

Der

Falter

Krippenbild, Pfarrgemeinde Kitzingen. Foto Lorenz Kleinschnitz.



01

Heinrich & Schleyer
GmbH *Ihr Küchenpartner*

Wir gestalten Ihren Lebensraum!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!



*Wir wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit
und ein glückliches neues Jahr!*

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

jährlich bitten wir den Oberbürgermeister und die beiden großen Kirchen um Worte zum Fest und den Jahreswechsel für unsere Leser. Heuer wollten wir andere Konfessionen einschließen, aber wegen der Vielfalt der Nationalitäten – auch Migranten – in unserer Stadt war es nicht zu realisieren. Deshalb baten wir einen unserer Stammautoren um seine Gedanken dazu. Ich habe mit großem Interesse gelesen, was Sie nun auf den ersten drei Seiten finden. Der Jahresrückblick auf Kitzingen fällt berechtigt positiv aus, erstaunliche und sichtbare Erfolge sind zu vermelden, die auch Hoffnung auf 2017 machen; ebenso werden Unerreichtes, Defizite und nötige Anstrengungen benannt.

Andererseits können Sie – nicht nur „zwischen den Zeilen“ dieser Botschaften – auch Nachdenklichkeit lesen. Es ist spürbar: Wenn die Welt, wenn Europa und Deutschland sich verändern, geht dies nicht spurlos an Kitzingen und uns vorbei. Und Sie spüren dies auch.

So – freuen Sie sich schon wieder ahnungsvoll auf die Geschenke, die Sie unterm Weihnachtsbaum auspacken dürfen? Wieder mal Socken oder Schlips, wieder ein (rasch gekauftes oder von netten Verkäuferinnen aufgeschwatztes) Parfüm?

Wäre es nicht das Fest der Liebe und Nachsicht, würde manch „Geschenke-Austausch“ in Konfrontation enden wegen Gedankenlosigkeit und mangelnder Phantasie. So aber sagt man friedlich: „Ach, wie schön, danke!“ Haben Sie auch noch vorjährige Weihnachtsgeschenke (original verpackt!) und hoffen lang schon auf Möglichkeiten, diese weiter verschenken zu können, loszuwerden?

Wann waren Sie das letzte Mal tatsächlich überrascht über ein Geschenk, wann haben Sie das letzte Mal herzlich gelacht beim Auspacken, weil es vielleicht ein wunderbarer Nonsens war oder etwas sinnfälliges Praktisches, offensichtlich aber mit Bedacht und individuell für Sie gekauft?

Wenn Sie schenken, offenbaren Sie stets auch sich – Ihre Phantasie oder ihre mangelnde Kreativität, nicht zuletzt Ihre wahre Zuneigung.

Ich wünsche Ihnen also statt Socken oder (beliebigem) Parfüm als Geschenk mal einen motorisierten Schneeschlepper oder 300.000 € oder ausgefallene Hanfprodukte (solche Geschenketipps finden Sie auf unseren Seiten 4 und 5, aber auch im gesamten Stadtmagazin!).

Ich wünsche also einfach, dass Sie überrascht werden und Sie überraschen können – das wär's doch, oder?

Vor allem wünsche ich über Fest und Jahreswechsel hinaus, dass man Ihnen Liebe schenkt, Zuneigung, Akzeptanz und Vertrauen. Aber Sie wissen besser als ich, dass Hoffen und Nehmen mit Geben beginnt.

Ihr *Volkmarr Röhrig*



02

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

sparkasse-mainfranken.de

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen

mit Amtsblatt der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 12 / 2016



Foto Helmut Beer

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Zum Jahresende konzentriert man sich auf vieles, vor allem aber auf die vor uns liegenden freien Tage und auf die vielen Aufgaben, die man noch vor den Weihnachtsfeiertagen erledigen muss, um diese Tage genießen zu können.

In dieser Zeit der Besinnung vergessen wir oft, was in den letzten 365 Tagen passiert ist. Ich möchte Sie deshalb auf einen kleinen Streifzug durch das Jahr 2016 in Kitzingen mitnehmen, das insgesamt sehr erfolgreich verlaufen ist.

Stolz bin ich, dass der Standort des Staatsarchives in Kitzingen sein wird. Erst vor wenigen Tagen erhielt ich diese verbindliche Zusage vom Finanzministerium.

Besonders freut es mich, dass mehrere Investoren ein Auge auf Kitzingen geworfen haben. Durch deren private Bauvorhaben wie die Areale Bürgerbräu, ehem. Baywa-Gelände, ehem. Fetzer-Gelände und Galgenmühle wird Kitzingen weiter aufgewertet und neuer und attraktiver Wohnraum wird geschaffen.

Nach einem erfolgreichen Investorenwettbewerb für das ehemalige Marktcafé sind die Konzeptplanungen abgeschlossen, die Grundstücke werden verkauft und mit den Abbrucharbeiten kann Anfang 2017 begonnen werden.

Durch den Neubau in der Breslauer Straße und die Sanierung im Galgenwasen auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie wird weiterer Wohnraum entwickelt, ebenso werden Sanierungen von Wohnungen im Stadtgebiet die Wohnungssituation verbessern.

Im Notwohngebiet ist mit dem Treffpunkt „Wegweiser“ eine Begegnungsstätte in der Egerländer Straße entstanden - an dieser Stelle herzlichen Dank an die unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer. Im Rahmen des „Integrierten Handlungskonzepts Siedlung“, in Zusammenarbeit mit einer Bürgerwerkstatt, sind insgesamt eine Aufwertung des gesamten Gebiets und die Optimierung der Obdachlosenfürsorge vorgesehen. Das neue Stadtteilzentrum in der Siedlung wird sehr gut angenommen und konnte im Oktober seinen ersten Geburtstag feiern.


Zum Thema Konversion gibt es Erfreuliches zu berichten: nach der erfolgreichen Entwicklung des Technologieparks „ConneKT“ und der wesentlichen Herstellung der Erschließungsanlagen in den ehemaligen Harvey Barracks, wurde dem Bauvorhaben der Weltfirma Schaeffler im Juli 2016 die Baugenehmigung erteilt. Am 5. Oktober 2016 erfolgte der erste Spatenstich für das sogenannte Europäische Distributionszentrum.

Die Erschließungsanlagen (Straßen, Wege, Kanäle) in den 32 ha großen Marshall Heights sind für den Abschnitt ertüchtigt, die Übernahme durch die Stadt ist erfolgt. Ich freue mich sehr über das hohe Entwicklungstempo. Der Eigentümer konnte bereits alle 103 Texashäuser im „Marshall-Heights-Ring“ verkaufen. Der nächste Schritt ist die Sanierung der fünf Wohnblocks im ersten Entwicklungsabschnitt.

Einen hohen Stellenwert hat die Bildung und somit die Modernisierung der Kitzinger Schulen. Sicher haben Sie schon gesehen, dass die Abbrucharbeiten für die Zweifeldschulsporthalle mit offenem Ganztagsbereich für die Grundschule St. Hedwig auf

Parkettböden in riesiger Auswahl ...

03


beim Kauf von min.
25 m² Fußbodenbelag
bekommen Sie einen
Weihnachtsbaum
geschenkt.



Eiche „Alabama“
Muster: Landhausdielen, Langdielen,
Oberfläche: geölt, 11 mm stark;
HDF Mittellage
€/qm **35,99**



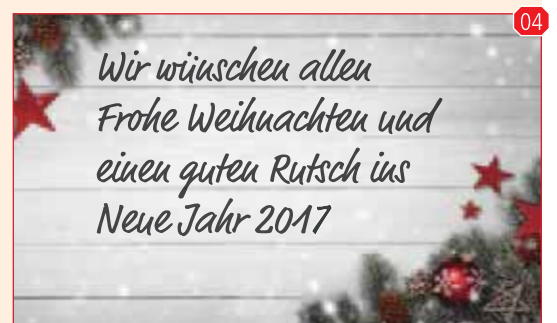
Eiche „Champagne“
Muster: Landhausdielen, Langdielen,
Oberfläche: geölt, 13 mm stark;
Massivholzmittellage
€/qm **54,99**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-15:00 Uhr
Holz-Wiegand GmbH
Nürnberger Straße 122
(Automeile/Gewerbegebiet-Ost)
97076 Würzburg
Tel.: 0931-2509980
www.holz-wiegand.com



über 1300 verschiedene Bodenausführungen in unserer Ausstellung live erleben.

04



*Wir wünschen allen
Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins
Neue Jahr 2017*

INNOPARK Kitzingen
Der Innovations- und GewerbePark in Mainfranken

dem Deustergrundstück abgeschlossen sind, ebenso ist der Förderantrag gestellt. Nach Abschluss der Planungen kann die Realisierung bis Ende 2018 erfolgen.

Die Planungen für den Um- und Neubau der Grund- und Mittelschule Siedlung sind fast abgeschlossen, ab Mai 2017 wird gebaut. Schrittweise wird eine Ganztagschule geschaffen mit Hort, neuen Schulräumen, Mensa, Küche, Sporthalle und herrlichen Außenanlagen.

ALLE INVESTITIONEN HABEN DAZU BEIGETRAGEN, DIE LEBENSQUALITÄT ZU VERBESSERN UND DEN STANDORT KITZINGEN ZU STÄRKEN.

Im Bereich der Kinderbetreuung hängen wir derzeit, wie viele Kommunen, leider etwas den Bedarfen der Familien hinterher. Wir arbeiten mit Hochdruck und werden unsere Pflichtaufgabe erfüllen. Durch Umbaumaßnahmen und Erweiterungen von bestehenden Kindertageseinrichtungen, und durch die Schaffung weiterer Kindergartenplätze und Krippenplätze, um jedem Kind einen Platz zur Verfügung stellen zu können. Mit der attraktiven und sicheren Umgestaltung oder Erneuerung der Kindergärten und Kinderkrippen zeichnet sich Kitzingen noch mehr als familienfreundliche Stadt aus. So wurde beispielsweise im September die Kinderkrippe in Sickershausen eröffnet.

Alle Investitionen haben dazu beigetragen, die Lebensqualität zu verbessern und den Standort Kitzingen zu stärken. Und auf diesem Weg werden wir 2017 weiter voranschreiten, wohlwissend dass große Herausforderungen auf uns warten.

Mein besonderes Anliegen am Jahresende ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf unterschiedliche Weise im ablaufenden Jahr für unsere Stadt oder für die Bevölkerung eingesetzt haben, für die engagierte und vertrauensvolle Arbeit zu danken. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich schöne Festtage und ein erfolgreiches Jahr 2017 mit vielen Gelegenheiten zur Freude und jeden Tag ein wenig Zeit zum Durchatmen.

Im Bereich der Kinderbetreuung hängen wir derzeit, wie viele Kommunen, leider etwas den Bedarfen der Familien hinterher. Wir arbeiten mit Hochdruck und werden unsere Pflichtaufgabe erfüllen. Durch Umbaumaßnahmen und Erweiterungen von bestehenden Kindertageseinrichtungen, und durch die Schaffung weiterer Kindergartenplätze und Krippenplätze, um jedem Kind einen Platz zur Verfügung stellen zu können. Mit der attraktiven und sicheren Umgestaltung oder Erneuerung der Kindergärten und Kinderkrippen zeichnet sich Kitzingen noch mehr als familienfreundliche Stadt aus. So wurde beispielsweise im September die Kinderkrippe in Sickershausen eröffnet.

Ein neues Jahr heißt auch immer ein neuer Anfang. Den Menschen, für die das Jahr 2016 nicht so erfolgreich verlaufen ist, wie sie es sich gerne gewünscht hätten, wünsche ich in 2017 die Kraft, Erfolg und Durchhaltevermögen Ihr Ziel zu erreichen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2017.
Ihr Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Herbergssuche – mehr als „Aufenthaltsbewilligung“ zugestehen

Miteinander Aufbrechen und Unterwegssein gehören in die Zeit des Advents. Die Weihnachtsmärkte, die Vorweihnachtsfeiern der Gruppierungen und Vereine bieten stimmungsvolle und sentimentale Abwechslung in der dunklen Jahreszeit.

Im vergangenen Jahr zeigte das Fernsehen Bilder von Millionen Vertriebener und Flüchtlinge, die nach Krieg oder Not Unterkunft suchten. Viele wurden inzwischen Mitbürger, Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen, auch hier bei uns im Kitzinger Land. Beheimatet zu sein, Geborgenheit zu finden – vielfältig sind die Hoffnungen, das Schicksal und die Sehnsucht auch von vielen unter uns, die lang schon hier leben oder geboren sind. Endlich wieder einen Arbeitsplatz finden, wieder Kollege sein zu dürfen. Und so mancher betagte Mitbürger bangt um sein ein Leben lang zusammen gezimmertes Kartenhaus. Wo kann ich gut leben? Wer wird sich um mich kümmern, dass es mir gut geht?

FREUEN SIE SICH AUF DIESES FEST UND TUN WIR ALLES, DAMIT AUCH ANDERE SICH FREUEN KÖNNEN.

Vieles geht mit in diesen vorweihnachtlichen Wochen. Die vielen Sterne und Lichter in den Straßen und an den Häusern unserer Stadt strahlen für Hoffnung, Veränderung, Zuversicht. Ein alter adventlicher

Brauch der Kirche ist die „Herbergssuche“: Ein Bild sowie eine Kerze mit Maria und Josef werden von Haus zu Haus getragen. Man sitzt vielleicht mit der Familie, oder Nachbarn zusammen, es wird gesungen und gebetet und erzählt bevor das Bild an die nächste Familie weitergegeben wird. Mit Maria und Josef sind zeichenhaft viele in Kitzingen wohnhafte Menschen unterwegs und suchen Unterkunft, Beheimatung, Asyl. Bei der „Herbergssuche 2016“ finden sie neben der Krippe mit Maria und Josef eine Schlange von Menschen vor einem Gebäude: Obdachlosenhilfe, Anlaufstelle für Asylbewerber, die Arbeitsagentur sowie eine Senioreneinrichtung. Über der „Herbergssuche 2016“ strahlt sicher so für viele Mitbewohner „Hoffnung“ auf. Freuen Sie sich auf dieses Fest und tun wir alles, damit auch andere sich freuen können. Eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

Ihr Diakon Lorenz Kleinschnitz, Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig im Kitzinger Land

Der Anfang ist es

Weihnachten verbinden wir mit Engeln und Sternen, gutem Essen und vor allem mit Wünschen und Geschenken.

Dies entspricht durchaus der biblischen Botschaft. Auch Gott beschenkt uns an Weihnachten, mit seinem Sohn, mit seiner Nähe.

Und er beschenkt uns mit seinem Frieden. Den aber haben wir nicht einfach auf dem Gabentisch liegen. Der will gesucht, gepflegt und gefördert werden.

Folgende kleine Geschichte möchte das verdeutlichen:

Ein junger Mann hatte einen Traum: Er betrat einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel.

„Was verkaufen Sie, mein Herr?“, fragte der Mann.

Der Engel antwortete freundlich: „Alles was Sie wollen.“

Der junge Mann begann aufzuzählen:

„... besser sprechen spricht sich 'rum ...“

Frohe Festtage und ein
gelingendes neues Jahr
wünscht das Team der
Logopädischen Praxen Silvia Weickert

www.logopaedie-weickert.de | Telefon 0 93 21-92 21 22



Zahnarztpraxis am Mühlenpark

Dr. med. stom. **Claudia Toma M.Sc.**

Sickershäuser Straße 2a • 97318 Kitzingen – Siedlung
www.zahnarztpraxis-toma-kitzingen.de • Telefon: 0 93 21 / 3 89 61 66

34



Wir bedanken uns bei unseren Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und bei unseren Kollegen & Partnern für die gute Zusammenarbeit. Das Praxisteam wünscht Ihnen erholsame Festtage, einen guten Jahreswechsel und wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsame Wege mit Ihnen zu gehen.

Herzliche Grüße

Ihr Praxisteam

37

„Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Notleidenden, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und...“

Da fiel ihm der Engel ins Wort: „Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“

DER ANFANG IST ES. NOCH NICHT DIE VOLLENDUNG.

Solche Wünsche haben wir auch. Wir sehen uns wie jener junge Mann nach einer Welt, in der keine Städte mehr bombardiert werden, in der jeder ohne Not und in Freiheit leben kann, in der Menschen und Kulturen friedlich miteinander leben. Wie schön wäre es, wenn es keine Flüchtlinge gäbe und jeder Mensch in seinem Land unbehelligt sein Brot verdienen könnte, ohne Angst vor Feinden haben zu müssen. Wie schön wäre es, wenn es in unseren Familien keinen Streit mehr gäbe und in unserer Gesellschaft jeder Mensch gleich geachtet würde. Im Laden gibt's das alles nicht zu kaufen.

Aber der, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, hat gezeigt, dass solche Wünsche keineswegs Hirngespinnste sind. Das hat er selbst vorgelebt, wenn er den Außenstehern Liebe gezeigt und den Bedürftigen geholfen hat. So haben Menschen durch ihn neue Hoffnung gefunden. Und viele folgen ihm darin bis heute. So geht der Same von Weihnachten immer neu auf.

Mit dem Kommen Jesu feiern wir den Anfang einer neuen Welt. Der Anfang ist es. Noch nicht die Vollendung. Ob sich daraus Gutes entwickelt, liegt auch an uns.

Vielleicht kennen Sie die Tradition der Jahreslosung: Ein biblisches Wort als Begleiter für ein ganzes Jahr. Im kommenden Jahr lautet es: Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Wenn dieser neue Geist Gottes uns leitet, wird das Geschenk von Weihnachten zum Samen, von dem der Engel in unserer Geschichte spricht. Dann können gute Früchte wachsen und gedeihen. Durch uns. Ich wünsche Ihnen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und im neuen Jahr Gottes reichen Segen.

Ihr Hanspeter Kern, Dekan

Frieden? Unsere Entscheidung!

Ein Spielenachmittag mit Flüchtlingsfamilien im Paul-Eber-Haus. Der Anfang ist immer holprig. Wie verhalte ich mich? Diese Frage beschäftigt zu Beginn immer beide Seiten. Doch Kaffee, Tee und ein einfacher Blechkuchen lösen das Fremdsein nach und nach auf. Am Ende sitzen ganz unterschiedliche Menschen gemeinsam am Tisch, basteln und reden mit den Kindern. Ein junger Mann aus Pakistan fragt: „Wie kann ich mit Deutschen zusammenkommen, um ihre Kultur zu lernen?“ „An so einem Nachmittag.“, sagen wir nach kurzem Nachdenken.

„Ich möchte den Deutschen dankbar etwas zurückgeben“, erklärt er. Seine Fragen, seine sprachlichen Fertigkeiten, sein Bemühen um berufliche Zukunft spiegeln diese Haltung voll wieder. Er erzählt auch von Mitflüchtlings, die sich mit den Sozialleistungen zurücklehnen, für nichts Interesse haben. Die Ghettosituation in der Großraumunterkunft verstärkt dies mit Sicherheit. Doch er hat dafür, wie die meisten von uns, überhaupt kein Verständnis.

Beim „Sternenzauber“ im Siedlungszentrum lerne ich einen trockenen Alkoholiker und ehemaligen Bewohner des Notwohngebietes kennen. Jetzt ist er engagierter Helfer im Kaffee „Wegweiser“ und möchte auch etwas zurückgeben für die 2. Chance, die er im Leben erhielt. Viele Siedler sind ebenfalls zum Adventsbasar gekommen, die stolz sind auf ihr Wohngebietszentrum, diesen Ort der Begegnung. Es ist aber auch Ohnmacht und Wut zu spüren gegenüber dem Notwohngebiet.

„Haben Sie noch einen Platz in ihrem Kindergarten? Wir sind gerade hergezogen.“ „Nein, erst wieder 2019 oder 2020.“ So hört es sich vermutlich gerade bei allen Kindergartenträgern im Stadtgebiet an. Dabei sind Kindergärten oft der einzige Ort, an dem manch junges Leben überhaupt etwas Bildung und Förderung bekommt.

Wir freuen uns auf Sie
SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 093 31 / 47 40



Die rund hundert Nationen in unserer Stadt spiegeln sich z.T. auch in meiner Religionsklasse wieder. Da erklärte mir ein in Deutschland geborener Zweitklässler stolz, er sei Russe und wir Deutsche seien Schwächlinge. Analog dazu fahren getunte Wagen bayerischer Fabrikation mit eindeutiger Erdogan-Werbung durch unsere Stadt. Warum möchte man bei uns leben und wie?

Was haben diese Beispiele gemeinsam? Sie sind wichtig, wenn wir über die Zukunft in unserer Stadt nachdenken: Nehmen wir uns selbst und unsere Werte und Kultur ernst, bzw. sind wir als mündige Christen/ Muslime/ Bürger bereit, diese hier miteinander und achtungsvoll zu leben? Sehen wir die sozialen Spannungsfelder? Wie gehen wir mit den Schwächsten und Elensten um? Verstecken wir uns hinter Besitz, Rasse, Religion oder Nationalität, um unser Verhalten zu rechtfertigen, zu entschuldigen? Und über allem steht die Frage: „Will ich das Leben in unserer Stadt mit verbessern und fördern?“

FRIEDE SEI MIT EUCH! SHALOM! SALAAM ALEIKUM! DIESER WUNSCH HERZLICH UND IN JEDER SPRACHE AN JEDE NATIONALITÄT IN UNSERER STADT!

Einerseits geht es um die Fähigkeit, einander wahrzunehmen und zwar mit unseren positiven wie negativen Seiten, unseren Sorgen und Nöten. Wer dies missachtet, der hat irgendwann die Zyniker, Wutbürger, Extremisten vor der Tür und vielleicht sogar im Rathaus.

Andererseits ist es die Frage nach der eigenen Verantwortung, dem Willen zur Entscheidung. Folge ich meinem Glauben oder ist er für mich nur ein Vehikel zur kulturellen Identität, gar um damit Feindbilder zu konstruieren? Es ist auch die Fragen an die Muslime bzw. Migranten in unserer Mitte. Gestaltet ihr diese Stadt mit euren Werte und gelebten Überzeugungen mit, bereichert ihr sie oder seid ihr der verlängerte Arm politischer oder pseudokultureller Ränkespiele eurer Herkunftsländer? Wie wollen und können wir miteinander hier leben?

„Frieden auf Erden für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht“, lautet die frohe Botschaft aus dem Lukasevangelium. Um diesen Frieden geht es auch hier bei uns. Sehen Sie bitte wohlwollend auf die Menschen, die Ihnen begegnen und treffen Sie jeden Tag neu die Entscheidung für das, was Frieden schaffen kann.

Friede sei mit Euch! Shalom! Salaam aleikum! Dieser Wunsch herzlich und in jeder Sprache an jede Nationalität in unserer Stadt!

Ihr Holger Dubowy-Schleyer, Diakon, ev. Stadtkirche

**Wir wünschen Ihnen schöne & friedliche Weihnachtstage
und ein gutes Neues Jahr! – Ihre Familie Gansbühler**



WOHLFÜHLZONE ESSZIMMER

Moderne Eckbank

mit Luxuspolsterung BoxSitz, 214 x 172 cm,
Sitz/Lehne gepolstert,
Untergestell Polsterwange **€ 883,-**

Säulentisch 130 (170) x 85 cm
Platte Dekor, mit Schiebe-
plattenfunktion **€ 312,-**

Freischwinger gepolstert,
Gestell in Edelstahl gebürstet **€ 243,-**

Inklusive Lieferung und Montage

*Der Möbellieferant
in Ihrer Region*

P **Kostenlose Parkplätze
vor dem Haus**

Weingartenstraße 35 · 97337 Dettelbach/Main · Tel. 09324/1254



1 Geste | Buchenholz | 2 Kallschaum | 3 Zuspannstoff | 4 Nosagfederung | 5 Taschenfederkern | 6 Filzabdeckung | 7 Wlies | 8 Hochertiger Bezug

**Unser Tipp zum Fest:
Geschenkgutscheine
vom Möbelhaus KUGA**

KUGA Möbelhaus

Weihnachts-Endspurt!

Noch keine Geschenke, keine Ideen?

Hier finden Sie einige Tipps & Anregungen ...

50%

Jetzt auf alle Brillengläser.

Apollo-Optik
in Kitzingen
Marktstr. 17

Gilt nicht in Kombination mit anderen Angeboten, Coupons und Rabatten.



42

HANFPRODUKTE



Bodenstation
Kitzingen Rosenstr. 17
Würzburg Peterstr. 4

27

Husqvarna



HUSQVARNA RIDER FÜR DEN WINTERDIENST

Riegel + Seynstahl, Land- und Gartentechnik
Kaltensondheimerstr. 8, Kitzingen
Tel. 09321/4313
www.riegel-seynstahl.de

20

QLOCKTWA
BICKEGEBER



DESIGNER-UHREN
AB 525,00 €

Küche und Raum GmbH
Alte Reichsstraße 10
97318 Kitzingen / Repperndorf
www.kueche-kitzingen.de

12

PFAFF CREATIVE 1 5 MACHINE DRAMATIC



Nähzentrum Wohlfart
Marktstraße 11
97318 Kitzingen

13

NERZ TASCHEN ANHÄNGER MIT GESICHT



PELZPLUSDESIGN
Marktstraße 7, 97318 Kitzingen

07



MOTORSÄGE AB 239,00 €

Riegel + Seynstahl, Land- und Gartentechnik
Kaltensondheimerstr. 8, Kitzingen
Tel. 09321/4313
www.riegel-seynstahl.de

20

LUFTBALLON MIT HELIUM VON UNS BEFÜLLBAR. AB 3,99 €



högner bürobedarf
Inh. Jens Schellhase e.k.
Alte Burgstr. 1 -3 -Kitzingen

11

PRODUKT DES MONATS DEZEMBER: BIO-HONIG-TRIO, 3X125 G AKTIONSPREIS 5,70 €



Eine-Welt-Laden Kitzingen,
Obere Kirchgasse 14, 97318 Kitzingen

51

ECM

Z.B. CLASSIKA PID
1.199,00 €



Küche und Raum GmbH
Alte Reichsstraße 10
97318 Kitzingen / Repperndorf
www.kueche-kitzingen.de

12

RÄUCHERWERK



Bodenstation
Kitzingen Rosenstr. 17
Würzburg Peterstr. 4

27

EDLE WEINE VOM WEINGUT MEUSCHEL UND DER GWF



Konrad – Mode am Markt
Marktstraße 2
97318 Kitzingen

10





FIFTYEIGHT PRODUCTS
Eierbecher-Set je 17,90€
Tassen ab 14,90€
Küche und Raum GmbH
Alte Reichsstraße 10
97318 Kitzingen / Repperndorf
www.kueche-kitzingen.de

**EXKLUSIV BEI PFAFF
IDT-SYSTEM**

Nähzentrum Wohlfart
Marktstraße 11
97318 Kitzingen

HANFPRODUKTE

Bodenstation
Kitzingen Rosenstr. 17
Würzburg Peterstr. 4

**SIE ZAHLEN NUR DEN PREIS
DER ETIKETTEN. DER DRUCKER
IST KOSTENLOS DABEI. 68,00 €**

högner bürobedarf
Inh. Jens Schellhase e.k.
Alte Burgstr. 1 -3 -Kitzingen



comma,

Konrad – Mode am Markt
Marktstraße 2
97318 Kitzingen

**HERREN HUT,
FLIEGE
HANDSCHUHE**

PELZPLUSDESIGN
Marktstraße 7, 97318 Kitzingen

**FÜLLHALTER DESIGN: SHINPEI
NAITO VON ONLINE: 49,95 €. AUCH ALS
KUGELSCHREIBER: 44,95 €**

högner bürobedarf
Inh. Jens Schellhase e.k.
Alte Burgstr. 1 -3 -Kitzingen

**KOPFBEDECKUNGEN
ALLER ART**

PELZPLUSDESIGN
Marktstraße 7, 97318 Kitzingen

300.000 € 20
LOS
Dieter Lakota Lotto & Post
Marktstr. 15
97318 Kitzingen
Tel. 09321/5166

**NOMI-DER MITWACHSENDE
HOCHSTUHL VON
ANFANG AN**

**Grinsekind - Kitzingen -
Die Kindersitzprofis**
Egerländer Str. 1, 97318 Kitzingen

**PFAFF SMARTER 260C
EURO 399,-**
Nähzentrum Wohlfart
Marktstraße 11
97318 Kitzingen

KIDDY EVOSTAR1

GESCHWISTERWAGEN MAL ANDERS
**Grinsekind - Kitzingen -
Die Kindersitzprofis**
Egerländer Str. 1, 97318 Kitzingen

**AUTOMOWER FÜR DEN
PERFEKTEN RASEN**
**Riegel + Seynstahl,
Land- und Gartentechnik**
Kaltensondheimerstr. 8, Kitzingen
Tel. 09321/4313
www.riegel-seynstahl.de

**CALVIN KLEIN:
UNDERWEAR**

Dessous-Paradies
Kaiserstraße 29, 97318 Kitzingen



Adventsbrauch

"Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür".

Fast jeder kennt diese Kinderverse, die sich natürlich auf den Adventskranz beziehen. "Erfunden" wurde er von Johann Hinrich Wichern 1839 in Hamburg, der eine Art Waisenhaus leitete und den Jugendlichen die Wartezeit bis Weihnachten verkürzen wollte. Deshalb hing er im Haus einen großen Holzreif auf, bestückt mit 20 kleinen weißen und vier großen roten Kerzen. Bei einer Andacht wurde dann jeden Tag eine Kerze mehr angezündet, bis an Heiligabend alle erstrahlten. Dieser Brauch verbreitete sich bald im ganzen Land. Ab etwa 1860 umwickelte man den Holzreif mit grünen Tannenzweigen. So hielt er bald Einzug nicht nur in Privathäuser, sondern auch die Kirchen.

IM LAUF DER ZEIT HABEN SICH VIELE BRÄUCHE ENTWICKELT, DIE ZUM TEIL BIS AUF DIE GERMANEN ZURÜCKGEHEN.

Die grünen Zweige des Kranzes bedeuten Leben, violette Bänder und Kerzen stehen für Buße und Umkehr, rote für die Liebe. Vier Kerzen stehen für die Adventssonntage. In manchen Kirchen wird am 3. Sonntag ("Gaudete" - "Freuet euch"), eine rosa Kerze angezündet und der Priester trägt ein rosa Messgewand, wodurch Freude über das nahende Weihnachtsfest ausgedrückt und die Bußzeit des Advent unterbrochen wird. Die Adventszeit begann ursprünglich am 11. November, dem Martinstag und dauerte sechs Wochen. Ab dem 5. Jahrhundert betonte die Kirche deutlicher die Vorbereitung auf die Feier der Geburt Jesu. Um 600 wurden die vier Adventssonntage festgelegt.

Im Lauf der Zeit haben sich viele Bräuche entwickelt, die zum Teil bis auf die Germanen zurückgehen, z. B. das Schmücken der Wohnungen mit grünen Zweigen als Zeichen für das Leben. Kerzen werden angezündet, um Licht in die Dunkelheit zu bringen, so wie mit Christus das Licht in die Welt gekommen ist. Das Basteln und Aufhängen von Sternen erinnert an den Stern von Bethlehem. In manchen Orten gibt es das sog. "Frauentragen", bei dem eine Marienfigur jeden Tag in ein anderes Haus gebracht wird, oder ein Bild der Hl. Familie, was an die Herbergssuche erinnern soll.

Vor allem zur Verkürzung der Wartezeit auf die Geburt Jesu dient der Adventskalender, den es zu Anfang des 20. Jahrhunderts erstmals in gedruckter Form gab. Er bestand aus zwei Kartonblättern. Ein Blatt war mit 24 weihnachtlichen Versen und Sprüchen bedruckt, das andere mit kleinen bunten Bildern. Jeden Tag schnitt man eines davon aus, klebte es auf den

entsprechenden Spruch und hatte am Ende ein komplettes Weihnachtsbild. Bei den ersten Adventskalendern mit Türchen waren dahinter Bilder von biblischen Gestalten. In den 1920er Jahren wurden dann die ersten Adventskalender mit Schokolade hinter den Türchen produziert. Heute gibt es den Kalender in den verschiedensten Variationen. Sein Symbolcharakter - dass nämlich die geöffneten Türchen die Offenheit für die Ankunft Jesu darstellen sollen - ist fast verloren gegangen.

Bei uns gibt es seit einigen Jahren wieder den Brauch der offenen Adventstüren. An jedem Abend vom 1. bis 24. Dezember öffnen eine oder mehrere Familien oder auch ein Verein symbolisch ihre Tür. Alle aus dem Ort sind eingeladen, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören oder sich einfach zu treffen, zu unterhalten, um so der Hektik der Vorweihnachtszeit für eine Weile zu entfliehen. Die letzte Tür ist an Heiligabend die Türe der St. Sebastian-Kirche von Sulzfeld, die sich zur Christmette öffnet.

IN DEN 1920ER JAHREN WURDEN DIE ERSTEN ADVENTSKALENDER MIT SCHOKOLADE HINTER DEN TÜRCHEN PRODUZIERT.

Alle Adventsbräuche, vor allem auch das Erzählen, Singen und Beten in den Familien, z. B. beim Hausgottesdienst, haben eines gemeinsam: Sie sollen Weihnachten vorbereiten und auf die Ankunft Jesu Christi einstimmen, denn das lateinische Wort "adventus" bedeutet ja Ankunft. Doris Fröhling, Lehrerin für Deutsch und Religion am Franken-Landschulheim Schloss Gaibach



Foto: Fotolia



Hans-Christian und Johannes Meuschel
Foto: Regina Klein

EIN KÖNIGLICH BAYERISCHER WEIN

Über Wein in Kitzingen und der Region zu schreiben, scheint fast noch aberwitziger wie das legendäre „Eulen nach Athen tragen“. Diesen Wein trinkt und genießt man einfach, und zwar in allen Lebens- und Gemütslagen: zur Freude und Feier, bei Liebeslust oder –leid, bei bester Gesundheit oder als Medizin zur hoffenden Genesung. Dieser Wein verbindet, liebt und stiftet Geselligkeit, aber ist in traurigen oder einsamen Stunden auch ein verlässlicher Freund und Begleiter.

Doch kein Wein ist wie der andere! Sicher favorisieren viele Weinfreunde bestimmte Winzer und Weine und sind diesbezüglich „treu“. Doch reifen in Weinbergen und Kellern immer wieder besondere Jahrgänge, herausragende Kreationen, die die Lippen plötzlich anders umschmeicheln, den Gaumen erstaunen lassen, die Geruchs- und Geschmacksnerven auf ungewohnte Weise sensibilisieren.

Um solche Weine geht es hier.

Das Weingut Meuschel steht für Tradition, Solidität und Qualität seit vielen Generationen. Doch kein Erfolg ist vorgezeichnet ohne stetige Mühe im Wengert, Keller und – neudeutsch – Marketing.



05

Wir wünschen allen unseren Geschäftspartnern, Gästen und Besuchern schöne und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr.

Schenken Sie uns auch nächstes Jahr wieder Ihr Vertrauen und freuen Sie sich auf angenehme Stunden in familiärer Atmosphäre.

Ihre Familie Maier



Betriebsferien 24.12.2016 - 08.01.17

Im Richthofen Circle 5 | 97318 | Kitzingen
hotel@richthofen-circle.de | www.richthofen-circle.de
+49 09321 3837130



Wir sind für Sie da!



Wir bieten Ihnen Soziale Angebote aus einer Hand!

Tel. 09321/2103-0 Fax 09321/2103-19 www.kvkitzingen.brk.de

- Hausnotruf
- Mahlzeitendienst (tägl. warm)
- Kleiderladen (am Falterturm)
- Sozialstation 09321/2103-50
- Fahrdienste 0800/2019222
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst

19



Besuch Seiner Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern (in der Mitte) in der Kellerei am 7. Juni 1909.



Weinkeller, im Hintergrund das historische 20.000 Liter-Weinfass der Firma

Auf all diesen Gebieten waren die Meuschels von Anbeginn kreativ. Schon 1826 ging Johann Wilhelm Meuschel mit einer Wein(fass)fuhrer „in die Welt“ bis in die Röhn, weil es in der Region einfach zu viel Wein gab und der hiesige Absatz stockte. Diese Marketingtour war äußerst erfolgreich und blieb nicht einmalig, unter anderem wurden Thüringen und Sachsen erschlossen. Der eigene Weinbau erweiterte sich folglich um ein weit verzweigtes Weinhandelsgeschäft bis in „ferne Länder“: 1897 bedankte sich Reichskanzler Otto von Bismarck beim Weingut Wilh. Meuschel jr. für die ihm übersandten Weine vom Repperndorfer Wilhelmsberg.

Das blieb auch nicht unbemerkt im Bayerischen Königshaus. 1903 erfolgte von da - und sicher erst nach eingehender Prüfung und Verkostung - für die Weinkellerei die höchstmajestätliche Ernennung zum „Königlich Bayerischen Hoflieferant“. Mit honorabler Urkunde wurde damals auch mitgeteilt, dass die Firma berechtigt sei, „das große Königliche Wappen mit Mantel und Ordensketten zu führen“. Diese Ehrung wurde 1909 noch getoppt durch den persönlichen Besuch von Prinz Ludwig von Bayern (dem späteren König Ludwig III.) im Weingut der Meuschels; mit einem Gefolge von 300 Würdenträgern kam er deshalb extra nach Kitzingen.

Und damit sind wir schon in der Gegenwart.

Das sonnenverwöhnte Jahr 2015 brachte herausragende Weine von teils mehr als hundert Grad Oechsle und damit Hans-Christian und Johannes Meuschel dazu, mit diesem ganz besonderen Jahrgang an die königliche Ehrung anzuknüpfen, die als Titel wieder zu beleben. Nebenher stammte die Idee vom führenden Weinbauexperten Hermann Mengler anlässlich einer Verkostung der seltenen Tropfen. Es ist etwas Wunderbares, wenn sich eine wohlmeinende Natur und kreative Arbeit mit erfahrener Sachverstand und würdigem Traditionsbewusstsein verbinden. Die Ergebnisse sollten Sie genießen!



Die königliche Edition

„WEINEXPERTE DES JAHRES“

Wenn's um Wein geht, kommt man an Hermann Mengler aus dem nahen Mainstockheim nicht vorbei. Der Weinfachberater des Bezirk Unterfranken berät auch seit vielen Jahren die fränkischen Winzer und hat u.a. vor 13 Jahren den Wettbewerb „Best of Gold“ – den „Wein-Oscar“ – ins Leben gerufen. Er kennt den fränkischen Weinbau bestens und hat ihn vielfach inspiriert. Im Sommer wurde er vom Nürnberger Magazin „Metropol News“ und einer Fachjury zum „Weinexperten des Jahres“ gekürt. Deshalb baten wir Hermann Mengler um eine Charakteristika der Edition „Königlich bayerischer Hoflieferant“, um unseren Leser die besondere Qualität dieser Weine fachkundig zu dokumentieren.



Über die Auszeichnung Hermann Menglers zum „Weinexperten des Jahres“ freute sich auch Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel. Foto: Mauritz.

WEINE WIE EIN AUSRUFZEICHEN!

Sensorische Bewertung des Status Quo der Weine Königlich bayerischer Hoflieferant Meuschel - Kitzingen

2015 Kitzinger Wilhelmsberg Silvaner Spätlese fränkisch trocken

Kraftvoller Typ! Überwältigendes Bukett. Beinahe „überschwappend“ und doch noch verschlossen. Flintig, würzige Noten und heimische Früchte nach Apfel, Birne und Quitte vibrieren in unseren Nasenflügeln.

Strahlend im Mund mit vibrierender Kraft, mit Schliff und mit Tiefe. Saftiger Silvaner mit Nerv, voller Spannung, Komplexität und großem Potential ...**ein bestechend präzise formulierter „königlicher“-Silvaner.**

2015 Kitzinger Wilhelmsberg Traminer Spätlese

Ein Ausnahmetraminer! Delikates, kristallklares Aroma mit fernöstlicher Exotik. Er verströmt einen Bilderbogen köstlich, frischer Aromen, die an Blüten, Rosenholz, Veilchen und Litschi erinnern. Am Gaumen geschmeidig und rund wie Balsam, alles in exotischer Balance mit einschmeichelnder Süße, subtiler Säure und festem Körper. Cremige- muskulöse Frucht. Edel strukturiert und nachhaltig. Alles befindet sich in einer äußerst seltenen, beeindruckenden Balance, die unvergessen bleibt. Ein fulminanter

Fortsetzung auf nächster Seite



MEUSCHEL

Weingut & Weinkellerei

Kitzingen am Main

Innere Sulzfelder Str. 14 | Telefon: 093 21/43 78

Der blaue Königskarton
„Königlich Bayerischer Hoflieferant“

3 Silvaner trocken
1 Riesling fruchtsüß
1 Traminer rosensüß
1 Kerner fruchtsüß
+ Ernennungsurkunde

€ 55,50

Wein, so schillernd und facettenreich wie ein Edelstein.
Pure Verzückerung.

2015 Kitzinger Wilhelmsberg Riesling Spätlese

Eine große Persönlichkeit! Besticht durch vielschichtige Fruchtnoten, verführt durch Struktur und Rasse. Duft nach Weinbergspirsich, Aprikose, Mirabelle, etwas weißem Pfeffer und dezent frischen Kräutern. Kraftvolle, nervig-rassige und kompakte Präsenz im Mund. Bestechend die eingebundene Süße, alles raffiniert, komplex, dank straffer Säure und Mineralität. Ungemein druckvoll, prägnant kalkig strukturiert, zungenfüllend, lang und rassig, kristallin und pikant geprägt. **Ein Wein, der lange seine Jugendlichkeit behalten wird.**

2015er Kitzinger Wilhelmsberg Kerner Spätlese Der Zaubertrank mit grandioser Frucht!

Ein Kerner mit vielschichtigen, kräuterwürzigen Aroma, dazu Birne und Grapefruit. Geprägt von einem zartes Spiel zwischen Fruchtaromen, Honigsüße und kräftiger Säure. Alles von großer Zartheit und Ausdauer, am Gaumen fein köstlich, süßlich und dicht. Eine Struktur - kraftvoll und zart zugleich, die perfekter nicht sein kann. **Ein charismatischer Wein und eine Sensation für „Feintrinker“.** Aufregend und luxuriös, ein hocheleganter Wein, der außerirdischen Spaß bereitet.

Hermann Mengler, Leiter Fachberatung Oenologie, Bezirk Unterfranken

Quellen für Text & Fotos: Archiv Weingut Meuschel, Dr. Markus Mauritz, Leiter des Pressereferat Bezirk Unterfranken, Hermann Mengler.



Steuer- und andere Änderungen ab 1. Januar 2017

Weniger Einkommensteuern für alle Bürger

Der Grundfreibetrag auf Einkommen steigt auf 8.822 € für Ledige und 17.644 € für Verheiratete.

Steuererklärung

Die Steuererklärung für 2017 ist erst zum 31.7.2018 fällig. Übernimmt dies ein Steuerberater, muss sie Ende Februar des übernächsten Jahres eingereicht sein.

Bei Verlängerung steigen die Verspätungszuschläge! Künftig muss man keine Belege mehr einreichen, sondern nur auf Verlangen ans Finanzamt senden.

Höherer Kinderfreibetrag

Der steigt auf 4.716 € – ein Plus von 108 €.

Grunderwerbsteuer

Die Grunderwerbsteuer – vom jeweiligen Bundesland festgelegt - stieg bundesweit in den letzten Jahren stetig von 3,5 bis 6,5%. Nur in Bayern und Sachsen bleibt sie bei 3,5 %.

Höhere Umzugspauschale

Beruflich bedingter Wohnungswechsel ist steuerminierend, wenn sich die tägliche Fahrt zur Arbeit um mindestens eine Stunde verkürzt. Die Umzugspauschalen erhöhen sich ab Februar 2017 für Verheiratete auf 1.528 €, für Ledige die Hälfte. Für weitere Personen sind das 337 € extra.

Bei Umzug aus privaten Gründen sind Umzugskosten bis 20.000 €/ Jahr absetzbar. 20 % davon, max. 4.000 €, verringern die Steuerschuld.

Spenden steuerlich absetzen

Spendennachweise müssen nur vorgelegt werden, wenn das Finanzamt dies fordert. Spender können den Spendenempfänger bevollmächtigen, den Spendennachweis elektronisch an das Finanzamt zu übertragen. Dann muss die Zuwendungsbestätigung nicht mehr selbst aufbewahrt werden.

Höhere Sozialabgaben für Besserverdiener

Mehr Abgaben kommen auf Beschäftigte mit hohem Einkommen zu. Die Beitragsbemessungsgrenzen in den Sozialkassen steigen deutlich.

Bei Renten- und Arbeitslosenversicherung

West steigt der Satz, bis zu dem Pflichtbeiträge anfallen, auf 6.350 € Monatsbrutto. Beim aktuellen Beitragssatz von 18,7 % müssen Gutverdiener im Westen mit einer Mehrbelastung von 14 €/ Monat rechnen.

Bei Kranken- und Pflegeversicherung beträgt die Mehrbelastung ca. 9,50 €/ Monat, wenn das

Gehalt die Beitragsbemessungsgrenze übersteigt. Fast alle Krankenkassen erheben Zusatzbeiträge. Die Verdienstgrenze, bis zu der Arbeitnehmer pflichtversichert sind, steigt auf 4.800 €/ Monat. Wer zwei Jahre hintereinander mehr verdient, kann sich privat krankenversichern.

Beitrag zur gesetzlichen Pflegeversicherung

Zum 1. Januar tritt das neue Pflegestärkungsgesetz in Kraft. Es ersetzt die bisherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade. Dabei werden Versicherte mit geistiger Beeinträchtigung besser gestellt. Geistige und körperliche Einschränkungen werden künftig gleichermaßen erfasst und in die Pflegebedürftigkeit einbezogen.

Die Leistungen der Pflegeversicherung erhöhen sich deutlich. Dafür steigen die Beiträge für gesetzlich Versicherte um 0,2 % auf 2,55 %, Kinderlose zahlen 2,80 %.

Übergang in den Ruhestand flexibler

Das Flexi-Rentengesetz ermöglicht Arbeitnehmern zwischen 63 und 67 Jahren durch eine bessere Kombination von Teilrente und Teilzeitarbeit einen individuellen Übergang in die Rente. Bei der Teilrente liegt die anrechnungsfreie Hinzuverdienstgrenze bei 6.300 € jährlich. Verdienste darüber sollen zu 40 % auf die Rente angerechnet werden. Das gilt auch für Erwerbsminderungsrenten. Die bisherigen starren Teilrentenstufen und Verdienstgrenzen entfallen. Wer eine vorgezogene Vollrente bezieht und trotzdem weiterarbeitet, erhöht mit den Beitragszahlungen seine künftigen Rentenansprüche. Außerdem können Versicherte früher und flexibler als bisher zusätzliche Beiträge in die Rentenkasse einzahlen und so Rentenabschläge ausgleichen.

Garantiezins für Lebensversicherung sinkt

Wer ab 2017 eine klassische Lebens- oder private Rentenversicherung abschließt, erhält nur noch Garantieverzinsung von 0,90 %. Auf bestehende Versicherungsverträge hat die Neuregelung keinen Einfluss.

Dies sind nur einige Beispiele für Veränderungen.

Insgesamt gilt: Es geht 2017 wieder um sehr viel Geld, das man zusätzlich ausgeben oder auch einsparen kann. Folglich lohnt eine professionelle Steuerberatung auf alle Fälle!

40

**Das Iglhaut-Team wünscht
frohe Weihnachten
und einen guten Start ins
neue Jahr!**

IGLHAUT®

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
97340 Marktbreit · Mainleite 1 · Telefon 09332/503-0
97318 Kitzingen · Max-Planck-Str. 2 · Telefon 09321/935-0

Mercedes-Benz

57

www.kley.eu

**GEMEINSAM
IHRE ERFOLGE STEUERN**

- | Steuerberatung
- | Wirtschaftsprüfung
- | Unternehmensservice
- | Unternehmensberatung
- | Family Office
- | Gründerberatung

Dr. Kley
STEUERBERATER

Kley Bastert Miebach Steuerberatungsgesellschaft mbH
Ritterstraße 20 | 97318 Kitzingen | Tel. 09321 | 91 86-0

Ausgezeichnete Sicherheit Bestätigung für gutes Risikomanagement

Dr. med. Wolfgang Karmann / Alexandra Fischer

Im September erhielt die Klinik Kitzinger Land für die Abteilung Innere Medizin / Kardiologie und Hypertensiologie unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Wolfgang Karmann eine Urkunde der Gesellschaft für Risikoberatung mbH (GRB), die das umfassende Risikomanagement der Abteilung betätigt. Bereits Anfang des Jahres wurde die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin unter Chefarzt Dr. med. Stephan Rapp ausgezeichnet. Beide Urkunden bestätigen, dass unsere Patienten darauf vertrauen können, ihre Sicherheit steht bei der Behandlung immer an erster Stelle.

An der Klinik Kitzinger Land werden jeden Tag zu jeder Zeit eine Vielzahl von medizinischen Interventionen durchgeführt. Die Patientensicherheit stellt dabei eine große Herausforderung und ein wesentliches Qualitätselement dar. Unsere Klinik tat und tut viel dafür, dass die Versorgung der Patienten sicher verläuft.

Vor zehn Jahren wurde in Deutschland das Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) gegründet. Es stellt die nationale Plattform zum Ausbau der Patientensicherheit in der Gesundheitsversorgung dar. Ein Ziel ist der Ausbau des Risikomanagements. Das Gesetz zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten vom 20. Februar 2013 verpflichtet Krankenhäuser ganz konkret, Risikomanagement und Fehlermeldesysteme einzuführen. Auch für das Qualitätsmanagement der Klinik ist die Minimierung der Risiken für die Patienten, das Krankenhaus und dessen Mitarbeiter von Bedeutung. Die einzelnen Abteilungen setzen daher mit großem Engagement eine Vielzahl von Maßnahmen zur Erhöhung der Patientensicherheit um. Die GRB nimmt diese Maßnahmen und deren Wirksamkeit regelmäßig in Risikobegehungen (Audits) genau unter die Lupe. Dabei wird u.a. geprüft, ob die Forderungen aus dem Patientenrechtegesetz umgesetzt wurden. Darüber hinaus werden interne Abläufe und Schnittstellen kritisch analysiert und im Hinblick auf potentielle Risiken bewertet.



Die Beteiligten von links nach rechts: Dr. med. W. Karmann, Alexandra Fischer (QM), Martin Meilwes (GRB), Dr. Pfeiffle (stv. Vorstand) – es fehlt Frau Dr. Ott, die maßgeblich bei der Vorbereitung beteiligt war. Foto: Svenja Kloos

Einige Maßnahmen aus dem Risikomanagement zur Steigerung der Patientensicherheit:

» Regelmäßige Risikoaudits

Fachexperten führen Überprüfungen aller sicherheitsrelevanten Prozesse durch, z.B. OP-Sicherheit, Arzneimitteltherapiesicherheit, Dokumentation und Patientenaufklärung.

» Maßnahmen zur Risikovermeidung

Zahlreiche Maßnahmen zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen, z.B. Patientenarmbänder, Anwendung von OP-Checklisten.

» Hygienemanagement

Es gibt für die gesamte Klinik spezifische Hygienepläne, die von Hygieneexperten erstellt werden. Die Umsetzung wird durch regelmäßige Schulungen aller Mitarbeiter sichergestellt.

» Fehlermeldesystem (CIRS)

Durch die Einführung eines (Beinahe-)Fehlermeldesystems können Risiken und mögliche Fehler frühzeitig erkannt und reduziert werden.

» Interne Risikobeauftragte

Die Klinikleitung ist sich der Verantwortung bewusst und bildet Personal zu sogenannten „Risikobeauftragten“ fort, die in internen Audits die Prozesse unter dem Risikoaspekt beleuchten und so kontinuierlich zur Patientensicherheit beitragen.



KLINIK | KITZINGER | LAND

Kommunalunternehmen des Landkreises Kitzingen



ABTEILUNG FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

Leistungsspektrum:

- Ambulante Operationen
- Kinderwunschdiagnostik und -therapie
- Therapie der Beckenbodenschwäche und Inkontinenz
- Klassische Therapieformen (z.B. vaginale oder abdominale Hysterektomie)
- Minimal invasive Chirurgie (Schlüssellochtechnik)
- Eingriffe an der Brust
- Plastische Chirurgie
- Krebserkrankung der Frau
- ... und therapiergänzende Methoden



KLINIK KITZINGER LAND
Keltenstraße 67 · 97318 Kitzingen

Tel. 09321/ 704-0 · Fax 09321/ 704-277
www.klinik-kitzinger-land.de



WEINTRAUBE
KULTUR & TOURISMUS



FALTERTURM
STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFT



BRÜCKE
BILDUNG & SOZIALES



MAIN
RATHAUS & BÜRGERSERVICE

Amtliche Bekanntmachungen



**Termine der
städtischen
Gremien**

Donnerstag, 08.12.2016

Verwaltungs- und Bauausschuss

Donnerstag, 16.12.2016 Stadtrat

Donnerstag, 22.12.2016 Stadtrat –
Jahresschlussitzung

Den Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite.

<http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>



Durchforstungen städtischer Waldabteilungen



In den Monaten Dez. 2016 und Jan. 2017 finden in den städt. Waldabteilungen Klinge, Tännig, Sickershausen Durchforstungen statt. Hierbei werden waldbauliche Pflegemaßnahmen durchgeführt. Abgestorbene, schwache und fehlgewachsene Bäume werden zur Stabilität des vorhandenen Baumbestandes entnommen. Für die Fällarbeiten müssen Wegsperrungen vorgenommen werden. Die Bevölkerung wird gebeten, die Wegsperrungen unbedingt einzuhalten, da Lebensgefahr bei Baumfällarbeiten besteht.

Die Forstwege in der Klinge, Tännig und Sickershausen sind in der Zeit der Durchforstung daher nur mit Einschränkung, z.B. Behinderung bei Spaziergängen, nutzbar. Die Stadt Kitzingen bittet um Verständnis für entstehende Beeinträchtigungen.

STADT KITZINGEN, Siegfried Müller,
Oberbürgermeister



Neue Rufnummern des Städtischen Bauhofes und der Stadtgärtnerei

Der Bauhof sowie die Stadtgärtnerei haben eine neue Telefonanlage und sind ab

Freitag, den 9. Dezember 2016

unter folgenden Nummern erreichbar:

Städtischer Bauhof: 09321/20-6310

Stadtgärtnerei: 09321/20-6321

Faxnummer: 09321/20-96399



Die Stadt Kitzingen verkauft gegen Höchstgebot mit Abgabe bis zum 15.12.2016 / 14⁰⁰ Uhr

folgendes Fahrzeug:

VW Caddy 1,9 ltr. DIESEL, Baujahr. 02.11.2000. 47 Kw. 94.934 Km. TÜV/AU: 12.2016. AHK.

Mindestgebot: 900,- Euro.

Das Fahrzeug ist reparaturbedürftig



und kann vor Abgabe eines Gebotes im Stadtbauhof Kitzingen, Äußere Sulzfelder Straße 16, 97318 Kitzingen nach Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 09321 – 206310 besichtigt werden.

Die Abgabe Ihres Gebotes senden Sie bitte in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „CADDY“ an das Stadtbauamt Kitzingen, Ebene 2, Raum 2.2, Schulhof 2, 97318 Kitzingen.



Die Stadt Kitzingen verkauft gegen Höchstgebot mit Abgabe bis zum 15.12.2016 / 14:30

Uhr folgendes Inventar:

WC Wagen / Holzaufbau mit zwei getrennten Abteilen für Damen und Herren

Wasser- und Abwasseranschluss vorhanden. **Mindestgebot: 150,- Euro.**

Der WC Wagen wird ausdrücklich als „Bastlerfahrzeug“ verkauft und kann vor Abgabe eines Gebotes

Im Stadtbauhof Kitzingen, Äußere Sulzfelder Straße 16, 97318 Kitzingen nach Terminvereinbarung unter der Tel. Nr.

09321 – 206310 besichtigt werden. Eine Besichtigung vor Ort wird empfohlen.

Die Abgabe Ihres Gebotes senden Sie bitte in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „WC-WAGEN“ an das Stadtbauamt Kitzingen, Ebene 2, Raum 2.2, Schulhof 2, 97318 Kitzingen.



Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kitzingen

Die Stadt Kitzingen erlässt aufgrund von Art. 23 Satz 1 und Art. 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung folgende

Satzung

I. Allgemeines

§ 1 Organisation, Rechtsgrundlagen

(1) Die Freiwilligen Feuerwehren Kitzingen, Hoheim / Kitzingen, Hohenfeld / Kitzingen, Repperndorf / Kitzingen und Sickershausen / Kitzingen sind eine öffentliche Einrichtung der Stadt Kitzingen. Zur Gewinnung der notwendigen Anzahl von Feuerwehrdienstleistenden bedienen sie sich der Unterstützung des jeweiligen Vereins dieser Freiwilligen Feuerwehren.

(2) Rechtsgrundlage für die Freiwillige Feuerwehren, vor allem für die Rechte und Pflichten ihrer Feuerwehrdienstleistenden, sind das Bayerische Feuerwehrgesetz (BayFwG), die zu seiner Ausführung erlassenen Rechtsvorschriften und diese Satzung.

§ 2 Freiwillige Leistungen

(1) Die Freiwilligen Feuerwehren können aufgrund dieser Satzung in den Grenzen von Art. 7 des Mittelstandsförderungsgesetzes und Art. 87 der Gemeindeordnung insbesondere folgende freiwillige Leistungen erbringen:

1. Hilfeleistungen, die nicht zu den gesetzlichen Aufgaben der Feuerwehren gehören (z. B. – jeweils auf Antrag des Eigentümers oder Nutzungsberechtigten – das Stellen von Wachen nach dem Ende der Brandgefahr oder das Abräumen von Schadensstellen, soweit es nicht zur Abwehr weiterer Gefahren notwendig ist),
2. Überlassung von Gerät oder Material zum Gebrauch oder Verbrauch,
3. Leistungen der Atemschutzwerkstatt / Schlauchwerkstatt.

(2) Voraussetzung freiwilliger Leistungen ist, dass die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben dadurch nicht beeinträchtigt wird. Auf die Gewährung freiwilliger Leistungen besteht kein Rechtsanspruch.

(3) Über die Gewährung von Leistungen i. S. von Abs. 1 Nrn. 1 und 2 entscheidet der Kommandant der jeweiligen Freiwilligen Feuerwehr für seinen Zuständigkeitsbereich, soweit die Leistungen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Einsatz der Feuerwehr erbracht werden. Im Übrigen entscheidet der Kommandant über Leistungen i. S. dieser Vorschriften nur, wenn ihm der Oberbürgermeister diese Befugnis übertragen hat. Sonst entscheidet der Oberbürgermeister bzw. der Stadtrat.

II. Personal

§ 3 Wahl des Kommandanten

(1) Die Wahl findet bei einer Dienstversammlung der feuerwehrendienstleistenden Mitglieder der jeweiligen Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der hauptberuflichen Kräfte und der Feuerwehranwärter, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, statt. Die Stadt lädt hierzu mindestens zwei Wochen vor dem Wahltag ein.

(2) Der Oberbürgermeister oder sein Stellvertreter oder Beauftragter (Art. 39 GO) leitet die Wahl (Wahlleitung). Der Wahlleitung stehen zwei von der Versammlung durch Zuruf bestimmte Beisitzer zur Seite. Werden mehr als zwei Personen durch Zuruf vorgeschlagen, findet eine Wahl zwischen den vorgeschlagenen Personen statt. Wahlleitung und Beisitzer bilden den Wahlausschluss. Wer selbst zur Wahl steht, kann nicht Mitglied des Wahlausschlusses sein. Der Wahlausschluss wird daher erst nach Abgabe der Wahlvorschläge gebildet.

(3) Jede wahlberechtigte Person hat eine Stimme. Stellvertretung ist nicht zulässig.

(4) Die Wahlleitung erläutert die Grundsätze des Wahlverfahrens und legt die Aufgaben des Kommandanten dar.

1. Wahlvorschläge, Schriftlichkeit der Wahl

Die Wahlberechtigten schlagen wählbare Personen schriftlich oder durch Zuruf der Wahlversammlung zur Wahl vor. Die Wahlleitung nennt die Vorgeschlagenen und be-

fragt sie, sofern sie anwesend sind, ob sie sich der Wahl stellen wollen. Die Vorschläge können mündlich begründet werden; über sie kann auch eine Aussprache stattfinden. Den anwesenden Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Die Aussprache wird geschlossen, wenn keine Wortmeldungen mehr vorliegen oder wenn die Versammlung mit Mehrheit der Wahlberechtigten den Schluss der Aussprache beschließt.

Die Wahl wird schriftlich mit Stimmzetteln durchgeführt; diese dürfen kein äußeres Kennzeichen tragen, das sie von den im gleichen Wahlgang verwendeten Stimmzetteln unterscheidet. Die Wahlleitung lässt auf die Stimmzettel die Namen der wählbaren und – sofern sie befragt wurden – zur Kandidatur bereiten Bewerber setzen. Wird nur eine oder keine Person zur Wahl vorgeschlagen, so wird die Wahl ohne Bindung an Bewerber durchgeführt.

2. Wahlgang, Stimmabgabe

Die Wahl ist geheim; die Möglichkeit geheimer Stimmabgabe ist von der Wahlleitung sicherzustellen.

Für eine gültige Stimmabgabe ist immer eine positive Willensbekundung erforderlich. Gewählt wird, indem einer der Wahlvorschläge in eindeutig bezeichnender Weise gekennzeichnet wird. Streichungen sind nicht als Stimme für nicht gestrichene Bewerber zu werten.

Steht nur eine Person zur Wahl, so kann dadurch gewählt werden, dass der Wahlvorschlag in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise gekennzeichnet oder eine nicht zur Wahl vorgeschlagene wählbare Person in eindeutig bezeichnender Weise handschriftlich auf dem Stimmzettel eingetragen wird.

Liegt kein Wahlvorschlag vor, so wird durch eindeutig bezeichnende handschriftliche Eintragung einer wählbaren Person auf dem Stimmzettel gewählt.

Die Wahlberechtigten haben den ausgefüllten Stimmzettel zusammenzufalten und der Wahlleitung oder dem bestimmten Beisitzer zu übergeben. Der Wahlausschluss prüft die Stimmberechtigung der Abstimmenden. Bei Bedarf hat die Stadt hierzu vor der Wahl eine Wählerliste anzulegen. Wird die Stimmberechtigung anerkannt, so ist der Stimmzettel in einen Behälter zu legen. Der Wahlausschluss prüft vor Beginn des Wahlgangs, ob der Behälter leer ist. Wird der Stimmberechtigung einer anwesenden Person widersprochen, entscheidet der Wahlausschluss.

3. Feststellung des Wahlergebnisses, Losentscheid

Nach Abschluss der Wahl prüft der Wahlausschluss den Inhalt der Stimmzettel, zählt sie aus und stellt das Wahlergebnis fest. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Neinstimmen und Stimmzettel, die überhaupt nicht gekennzeichnet wurden oder auf denen nur Streichungen vorgenommen wurden, sind ungültig. Ist mindestens die Hälfte der abgegebenen Stimmen ungültig, ist die Wahl zu wiederholen. Ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen gültig und erhält kein Bewerber die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, so findet eine Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit der höchsten Stimmenzahl statt. Wenn mehr als zwei Personen die höchste Stimmenzahl erhalten haben, ist die Wahl zu wiederholen. Wenn mehr als eine Person die zweithöchste Stimmenzahl erhalten haben, entscheidet das Los, wer in die Stichwahl kommt.

Bei der Stichwahl ist die Person gewählt, die von den abgegebenen gültigen Stimmen die höchste Stimmenzahl erhält. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los, das die Wahlleitung sofort nach Feststellung des Ergebnisses der Stichwahl in der Wahlversammlung ziehen lässt.

4. Wahlannahme

Nach der Wahl befragt die Wahlleitung die gewählte Person, ob sie die Wahl annimmt. Lehnt sie ab, ist die Wahl zu wiederholen. Abwesende Bewerber können die Annahme der Wahl auch im Vorfeld schriftlich erklären.

Die Wiederholung der Wahl kann unmittelbar im Anschluss an den ersten Wahlgang in derselben Dienstversammlung erfolgen.

(5) Die Wahlleitung lässt über die Wahl, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Wahlannahme eine Niederschrift fertigen, die der Wahlausschluss unterzeichnet.



Im Sachsen 8 · 97340 Marktbreit
Tel. 09332 / 593 77 70
Fax 593 77 88
info@bareiss.eu · www.bareiss.eu

DIE NR. 1 BEI WERKZEUG UND MASCHINEN!







(6) Die Abs. 1 bis 5 gelten für die Wahl des Stellvertreters des Feuerwehrkommandanten entsprechend.

§ 4 Verpflichtung

Der Kommandant verpflichtet neu aufgenommene ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende durch Handschlag zur Erfüllung ihrer Pflichten nach den für die Feuerwehren geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Neu aufgenommenen Mitgliedern soll eine Satzung für die Freiwillige Feuerwehren überreicht werden.

§ 5 Übertragung besonderer Aufgaben

Zur Erfüllung besonderer Aufgaben sind geeignete Feuerwehrdienstleistende zu bestellen

(z. B. Jugendwart, Gerätewart). Für die Bestellung ehrenamtlicher Feuerwehrdienstleistender ist der Kommandant zuständig.

§ 6 Persönliche Ausstattung

Die Feuerwehrdienstleistenden haben die empfangene persönliche Ausstattung pfleglich zu behandeln und nach dem Ausscheiden aus dem Feuerwehrdienst zurückzugeben. Für verloren gegangene oder durch außerdienstlichen Gebrauch beschädigte oder unbrauchbar gewordene Teile der Ausstattung kann die Stadt Ersatz verlangen.

§ 7 Anzeigepflichten bei Schäden

Feuerwehrdienstleistende haben dem Kommandanten unverzüglich zu melden

- im Dienst erlittene (eigene) Körper- und Sachschäden,
- Verluste oder Schäden an der persönlichen Ausstattung und der sonstigen Ausrüstung der Feuerwehr.

Soweit Ansprüche für oder gegen die Stadt in Frage kommen, hat der Kommandant die Meldung an die Stadt weiterzuleiten. Hat die Stadt nach § 193 SGB VII und § 22 der Satzung der Kommunalen Unfallversicherung Bayern eine Unfallanzeige zu erstatten, so ist sie unverzüglich (bei Unfällen mit Todesfolge oder mit mehr als drei Verletzten sofort) zu unterrichten.

§ 8 Dienstverhinderung

Von der gesetzlichen Verpflichtung zur Leistung des Feuerwehrdienstes (Art. 6 Abs. 1 Satz 2 BayFwG) sind Feuerwehrdienstleistende nur befreit, soweit sie vorrangigen rechtlichen Pflichten nachkommen müssen oder dringende wirtschaftliche oder persönliche Gründe dies rechtfertigen. Für das Fernbleiben von Ausbildungsveranstaltungen in diesen Fällen haben sich Feuerwehrdienstleistende vor der Veranstaltung bei dem Kommandanten zu entschuldigen; im Übrigen haben Feuerwehrdienstleistende Mitteilung zu machen, wenn sie länger als fünf Wochen vom Wohnort abwesend oder durch andere Umstände an der Ausübung des Feuerwehrdienstes gehindert sein werden. Der Wegzug aus der Stadt ist in jedem Fall zu melden.

§ 9 Pflichtverletzungen

Der Kommandant kann Verletzungen von Dienstpflichten durch folgende Maßnahmen ahnden:

1. mündlicher oder schriftlicher Verweis,
2. Androhung des Ausschlusses,
3. Ausschluss (Art. 6 Abs. 4 Satz 2 BayFwG, § 10 Abs. 2 dieser Satzung).

§ 10 Austritt und Ausschluss

(1) Der Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr ist schriftlich gegenüber dem Kommandanten zu erklären.

(2) Der Kommandant hat Feuerwehrdienstleistenden, die er gemäß Art. 6 Abs. 4 Satz 2 BayFwG wegen gröblicher Verletzung der Dienstpflichten vom Feuerwehrdienst ausschließen will, Gelegenheit zu geben, sich zu den für die Entscheidung erheblichen Tatsachen zu äußern.

Eine gröbliche Verletzung von Dienstpflichten ist insbesondere gegeben bei

- unehrenhaftem Verhalten im Dienst,
- grobem Vergehen gegen Kameraden im Dienst,
- fortgesetzter Nachlässigkeit oder Nichtbefolgen dienstlicher Anordnungen, Trunkenheit im Dienst,
- Aufhetzen zum Nichtbeachten von Anordnungen,
- dienstwidriger Benutzung oder mutwilliger Beschädigung von Dienstkleidung, Geräten und sonstigen Ausrüstungsgegenständen der Feuerwehr.

Der Kommandant hat den Ausgeschlossenen den Ausschluss schriftlich zu erklären.

III. Besondere Pflichten des Kommandanten

§ 11 Dienst- und Ausbildungsplan

(1) Der Kommandant stellt jährlich einen Dienst- und Ausbildungsplan auf. In dem Plan ist für jeden Monat mindestens eine Übung oder ein Unterricht vorzusehen. Zu den Übungen können auch geeignete Sportveranstaltungen der Feuerwehr gehören.

(2) Der Dienst- und Ausbildungsplan ist der Stadt vorzulegen.

§ 12 Dienstreisen

Der Kommandant hat dafür zu sorgen, dass vor Dienstreisen von Feuerwehrdienstleistenden die Genehmigung der Stadt eingeholt wird (vgl. auch Art. 8 Abs. 1 Satz 3 BayFwG). Er hat auch für seine Dienstreisen die Genehmigung der Stadt einzuholen.

§ 13 Jahresbericht

(1) Der Kommandant unterrichtet die Stadt zum Ende des Kalenderjahres über den Personalstand der Freiwilligen Feuerwehr. Neu eingetretene oder aus dem Feuerwehrdienst ausgeschiedene Mitglieder sind namentlich mitzuteilen. In dem Bericht ist die Anzahl der Mannschafts- und Führungsdienstgrade und der Feuerwehrdienstleistenden anzugeben, die über das übliche Maß hinaus Feuerwehrdienst leisten (vgl. Art. 11 Abs. 1 Satz 2 BayFwG). Soweit die Stadt nicht über einzelne Einsätze unterrichtet wird, ist im Jahresbericht auch eine Übersicht über die Einsätze des abgelaufenen Jahres zu geben.

(2) Die Unterrichtungspflichten gemäß Art. 6 Abs. 4 Satz 2 BayFwG, § 7 Satz 2 und § 11 Abs. 2 dieser Satzung bleiben unberührt.

IV. Anwendungsbeginn

§ 14 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 15.11.2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren vom 22.07.1985, in Kraft getreten am 17.08.1985, außer Kraft.

STADT KITZINGEN, Kitzingen, 31.10.2016

gez. Siegfried Müller, Oberbürgermeister

43



BAUGLASEREI FRANK
QUALITÄT AUS
ÜBERZEUGUNG

WIR WÜNSCHEN ALL UNSEREN KUNDEN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES **NEUES JAHR.**

UNSER GESCHENK:

10% WINTERRABATT

AUF ALLE AUFTRÄGE DIE VON JANUAR
BIS APRIL 2017 ZUR AUSFÜHRUNG KOMMEN.

S. & W. FRANK • BAUGLASEREI

97318 Kitzingen • Betrieb: Obere Neue Gasse 15
Telefon 093 21/3189 0 • Telefax 093 21/33 51 3

E-Mail: info@frank-bauglasererei.de • www.frank-bauglasererei.de

21

Jetzt zum Onlinetarif wechseln
und iPad Air sichern



iPad Air 2 + ÖKO-STROM = lkw-kitzingen.de
(Wi-Fi, 32 GB) richtig günstig

Bei uns bekommen Sie beides zusammen.

Jetzt online abschließen!

➤ Infos, Preise und Vertragsunterlagen nur unter:
www.lkw-kitzingen.de

**meine
LKW**
...mit Sicherheit in Ihrer Nähe.

Öffnungszeiten Weihnachten

Dienststellen der Stadtverwaltung: (Rathaus, Bauamt, Stadtbetriebe GmbH, Bau GmbH) - geschlossen nur an den Feiertagen

Sonderzeiten:

VHS: Geschlossen von 27.12.2016 bis 06.01.2017.

Stadtbücherei: Geschlossen am 24. + 31.12. und den Feiertagen.

JungStil: Geschlossen von 23.12.2016 bis 06.01.2017.

Städtische Musikschule: Geschlossen von 24.12.2016 bis 06.01.2017.

Städtisches Archiv: Geschlossen vom 27. bis 30.12.2016. Vom 02. bis 05.01.2017. vormittags geöffnet. Ab 09.01.2017 reguläre Öffnungszeiten.

Tourist-Information: Geschlossen vom 22.12.2016 bis 06.01.2017. Ab 09.01.2017: Wintersaison-Öffnungszeiten (Mo-Do von 9-17 Uhr, Fr von 9-12 Uhr).

Städtisches Museum: Geschlossen von 24. bis 26.12. Von 01. bis 29.01.2017 wegen Ausstellungsarbeiten geschlossen.

Städtischer Bauhof: Geschlossen von 27.12. bis 30.12.

Stadtgärtnerei: Geschlossen von 27.12.2016 bis 06.01.2017.

Hallenbad aqua sole

24.12.: Gutscheiverkauf 9-14 Uhr (kein Bade- und Saunabetrieb).

25.12.: Geschlossen.

26.12.: Solebad 8-21 Uhr / Sauna 9-21 Uhr.

31.12.: Sauna 9-17 Uhr / Solebad 8-17 Uhr.

01.01.: Sauna 13-21 Uhr / Solebad 13-21 Uhr

Öffnungszeiten Parkgarage „Herrnstraße“:

Samstag, 24.12.: 6.30 – 14.00 Uhr.

Sonntag, 25.12. + Montag, 26.12.: Geschlossen.

Dienstag, 27.12. bis Freitag 30.12.: 6.30-20 Uhr.

Samstag, 31.12.: 6.30-14 Uhr.

Sonntag, 01.01.: Geschlossen.

Montag, 02.01. bis Donnerstag 05.01.: 6.30-20 Uhr.

Freitag, 06.01./ Hl. Drei Könige: Geschlossen.

Öffnungszeiten Parkgarage „Alte Poststraße“:

Samstag, 24.12.: 6.30-14 Uhr.

Sonntag, 25.12. + Montag, 26.12.: Geschlossen.

Dienstag, 27.12. + Mittwoch, 28.12., 6.30-19 Uhr.

Donnerstag, 29.12. + Freitag, 30.12.: 6.30-20 Uhr.

Samstag, 31.12.: 6.30-14 Uhr.

Sonntag, 01.01.: Geschlossen.

Montag, 02.01. bis Mittwoch, 04.01.: 6.30-19 Uhr.

Donnerstag, 05.01.: 6.30-20 Uhr.

Freitag, 06.01./ Hl. Drei Könige: Geschlossen.

Öffnungszeiten Parkgarage „Am Main“:

Vom 24.12.2016 bis 06.01.2017 zu den üblichen Tarifen geöffnet rund um die Uhr.

Gebührenpflichtig: Montag – Freitag, 6.30-18 Uhr / Samstag, 6.30-12 Uhr.

Die Abfallberater informieren:

Ab 2017 neue Dienstleister Müllabfuhr

Zum Jahreswechsel 2016/2017 gibt es bei der kommunalen Müllabfuhr im Landkreis Kitzingen einen Wechsel des Dienstleisters. Nach einer vorgeschriebenen europaweiten Ausschreibung hat der Landkreis den Auftrag zur Abfuhr von Restabfall, Bioabfall und Altpapier zum 01.01.2017 an die **Firma Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH** mit Niederlassung in Kitzingen vergeben. Das Unternehmen löst hier die bisher beauftragte Firma Veolia Umweltservice Süd ab, deren Vertrag Ende 2016 ausläuft.

Die mobile Sperrabfallabfuhr bleibt wie bisher bei der Firma Veolia Umweltservice Süd. Auch das ist ein Ergebnis der Ausschreibung.

Gelbe Säcke & Co.

Neu vergeben wurde darüber hinaus auch die Verteilung, Sammlung und der Transport der Gelben Säcke. Für diese Neuvergabe zeichnet sich allerdings nicht der Landkreis verantwortlich, sondern die Dualen Systeme Deutschland, die diese Leistung in eigener Regie ausgeschrieben und vergeben haben. Zum Jahreswechsel geht der Auftrag von der bisherigen Firma Edelhäuser Wertstoffe nun ebenfalls auf die Firma Knettenbrech + Gurdulic über.

Bewährte Abfuhrtage bleiben bestehen

Auch wenn die Abfuhrfirma wechselt, so bleiben die bewährten Abfuhrtage für die Restabfall, Bio- und Papiertonne sowie des Gelben Sacks unverändert. Dazu werden die Abfallberater am Landratsamt wieder rechtzeitig vor Weihnachten an alle Haushalte einen Müll-Abfuhrkalender für das kommende Jahr verteilen.

Ab 6 Uhr geht's los

Um das Tagespensum zu schaffen, muss auch die neue Abfuhrfirma von Fall zu Fall die Tourenplanung der Müllabfuhr anpassen, um flexibel reagieren zu können. Ein Verkehrsstau, eine Umleitung, eine durch Lieferfahrzeuge oder Falschparker versperrte Straße, nicht eingeplante Wartezeiten an den Entsorgungsanlagen oder widrige Witterungsverhältnisse wie Schnee und Glatteis sind nur einige Gründe, warum die Müllabfuhr gezwungen sein kann, kurzfristig umzudisponieren. Dann wird ein an-

derer Abfuhrbezirk vorgezogen und der ursprünglich geplante später am Tag nachgeholt. Deswegen darf man sich keinesfalls auf feste Uhrzeiten bei der Müllabfuhr verlassen. Daher gilt: Die Mülltonnen und Gelben Säcke müssen am Abfuhrtag bis spätestens um 6 Uhr bereitgestellt werden.

Abfalltipps in frostigen Zeiten

Mit der kalten Jahreszeit können feuchte Abfälle in der Mülltonne festfrieren und bei der Müllabfuhr nicht oder nur teilweise herausfallen. Doch die Gefahr ist minimierbar.

Nur feuchte Abfälle frieren fest

Küchenabfälle sollte man gut abtropfen lassen und dann einpacken in Zeitungspapier, Papiertüten oder Bioabfälltüten aus Recyclingpapier. Nasses Laub oder feuchte Gartenabfälle fördern das Festfrieren des gesamten Inhalts. Man sollte deren Entsorgung auf später verschieben oder zum Grüngutsack greifen. Der fasst 120 Liter, kostet 2,70 Euro und kann bei der Abfuhr zur Biotonne gestellt werden. Adressen von Verkaufsstellen finden sich unter www.abfallwelt.de.

Abfälle nicht pressen und Mülltonnendeckel geschlossen halten, möglichst an einem frostgeschützten Platz. Nach der Leerung den Tonnenboden mit zusammengeknülltem Zeitungspapier, Karton, einer lockeren Schicht Strauchschnitt bedecken oder mit Papiersäcken auskleiden, die es im Handel gibt.

Frosttonne! Was tun?

Wenn der Abfall doch festfriert, hilft nur noch der Spaten oder ein vergleichbares Werkzeug. Kurz vor der Müllabfuhr löst man damit den Inhalt von der Tonnenwand oder dem Boden, um zu gewährleisten, dass die Tonne vollständig geleert werden kann. Das Abfuhrpersonal kann diese Arbeit nicht leisten.

Jeder Schüttvorgang zählt

Pro Abfuhrtag werden im Landkreis Kitzingen rund 3.500 Mülltonnen ins Müllfahrzeug gekippt. Wenn sich dabei aber die Biotonne – und ebenso die Restabfalltonne – aufgrund festgefrorener oder eingestampfter Abfälle nicht oder nicht vollständig leeren lässt, so wird dieser Schüttvorgang dennoch gezählt. Ein Anspruch auf eine kostenlose Nachleerung besteht in diesem Fall nicht.



- DACHEINDECKUNGEN
- ABDICHTUNGEN
- BAUSPENGLEREI
- HOLZBAU UND ZIMMEREI
- SACHVERSTÄNDIGENGUTACHTEN FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
- REPARATURSERVICE

TIMO
MARKERT
DACHBAU
MEISTERBETRIEB

BIRKACHSTR. 6
97320 ALBERTSHOFEN
FON: 09321/390 58-30
FAX: 09321/390 58-40
MOBIL: 0179/979 53 79
TIMO.MARKERT@MEIN-DACHDECKER.COM

Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Würzburg

Bewerbungsmappen-Check

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Würzburg bietet Jugendlichen, die sich um Ausbildungsstellen bewerben, einen Check von mitgebrachten Bewerbungsunterlagen an. Die Unterlagen können in Papierform oder digital vorgelegt werden. Es werden Tipps und Hinweise zu Deckblatt, Anschreiben und Lebenslauf sowie beigefügten Bescheinigungen gegeben.

Donnerstag, 15. Dezember, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

Assessment-Center für Abiturienten

Die Agentur für Arbeit Würzburg lädt interessierte Fachoberschüler und Gymnasiasten, die sich für ein duales Studium oder eine betriebliche Ausbildung bewerben wollen, zu einem Assessment-Center ein.

Die Studien- und Berufsberaterin Jennifer Dreier vermittelt Informationen und praktische Übungen zu allen wichtigen Elementen eines Assessment-Centers wie Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Gruppenaufgaben und Auswahltest. Die Teilnehmer werden gebeten, eine selbst erstellte Bewerbung mitzubringen.

Donnerstag, 29. Dezember, 9 bis 12.30 Uhr. Bitte Anmeldung unter Tel.: 0931/7949-202.

Beide Veranstaltungen im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9.

Einbruch?

Die dunkle Jahreszeit nutzen Einbrecher verstärkt, um in Häuser und Wohnungen einzusteigen. Neben finanziellen Schäden bleibt oft ein beklemmendes Gefühl, weil fremde Menschen in den privaten Wohnraum eingedrungen sind.

Die Unterfränkische Polizei wird alles unternehmen, um diese Straftaten zu verhindern und aufzuklären. Doch wir können nicht überall zu jeder Zeit sein. Deshalb sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen! Wenn Sie Verdächtiges feststellen:

- Merken Sie sich wichtige Details wie Autokennzeichen oder Personenbeschreibungen – am besten notieren!
- Verständigen Sie sofort die Polizei - wir kommen lieber einmal zu viel als zu wenig!
- Bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr!

Schützen Sie Ihr Zuhause:

- Fenster und Türen beim Verlassen komplett schließen.
- Beleuchtung im Innen- und Außenbereich verschreckt Einbrecher.
- Bei Abwesenheit den Eindruck vermitteln, es sei jemand zu Hause.
- Schwachstellen der Sicherung beseitigen.
- Briefkasten während des Urlaubs leeren lassen.

Kostenfreie Beratung

Dafür steht Ihnen die kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Würzburg, Tel.: 0931/457-1830, zur Verfügung. Informationen erhalten Sie auch bei der Polizeiinspektion Kitzingen, Landwehrstraße 18, Tel.: 09321-1410.

Siehe auch:

www.polizei-unterfranken.de

www.polizei-beratung.de

www.k-einbruch.de

Ihre Polizei in Unterfranken

Bauhofleitertreffen des Landkreises

Am 17.11.16 fand im Stadtbauhof Kitzingen ein Treffen der Bauhofleiter und Vorarbeiter der Bauhöfe des Landkreises Kitzingen statt. Es gab Vorträge über Ladungsicherung, Baustellenabsicherung und Kontrollsysteme für Spielplätze, Straßen und Bäume. Es fand ein reger Gedanken- und Erfahrungsaustausch statt. Auf Grund dessen sollen weitere Zusammenkünfte in dieser Konstellation ein fester Bestandteil des Jahres werden.



Das Netzwerk Junge Eltern/Familien

Ernährung und Bewegung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kitzingen bietet kostenlose Kurse für junge Eltern an. Im Fokus stehen u.a. die Erziehung zu einem gesunden Ess- und Bewegungsverhalten.

Zappel-Krabbel-Hits für Babys von 2-6 Monaten

Sa, 10.12., 11-12.45 Uhr, Praxis Kleines Nesthäkchen, Herrnstr. 20, Mainbernheim. Spiel, Spaß und Bewegung mit dem Baby.

Gemeinsame Abendmahlzeiten – abwechslungsreich und ohne Langeweile.

Sa, 10.12., 15-17 Uhr, Rudolf-von-Scherenberg-Mittelschule, Schulküche, Georg-Graber-Str. 2, Dettelbach.

Online-Anmeldung unter www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung oder poststelle@aelf-kt.bayern.de.

Skifreizeit

Das Jugendwerk der AWO bietet im Winter 2017 zwei Skifreizeiten an.

1. vom 02.–06.01.17 am „Wilden Kaiser“ im Brixental/Österreich für Jugendliche von 14-17 Jahren. Es gibt über 90 Lifte, 250 km Abfahrten, Rodelbahnen, Eislaufplätze und Diskotheken; Unterbringung im gemütlichen Jugendgästehaus „Hörbrunn“ in Hopfgarten mit Vollverpflegung und Übernachtungen in Mehrbettzimmern. Kosten: 295 € (zzgl. Skipass).

2. vom 28.02. – 04.03.17 im Wipptal in den Tiroler Alpen für Jugendliche von 12-15 Jahren mit Skipisten auch zu Nachtskifahrten, Rodelspaß uvm.; Unterbringung im „Müller's Landgasthof“ in Matrei. Kosten: 335 € (zzgl. Skipass).

Infos und Anmeldung: Jugendwerk der AWO, Kantstr. 42a, 97074 Würzburg, Tel.: 0931-29938-264 oder im Internet unter: www.awo-jw.de

Ihr vielseitiger Partner am Bau

Abbruch- und Erdbauarbeiten
Sand und Kies - Containerdienst
Transportbeton
Betonpumpen Fertigmörtel
Bodenverwertung - Baustahl

Lenz-Ziegler-Reifenscheid

97318 Kitzingen August-Gauer-Str. 9 info@lzs.de Tel.:(0 9321)7002-0

75 Jahre
Weber & Leichtlein
Stabstahl · Bleche · Röhren
Werkzeuge · Schrauben · Beschläge · Eisenwaren
Spenglereibedarf · Schmiedebedarf · Landwirtschaftliche Artikel

97318 KITZINGEN · Landwehrstr. 8/10/16
Tel. 09321 / 61 04 · Fax 09321 / 49 36 · www.weber-leichtlein.de

Bildungsprogramm-Wald 2017

Waldbewirtschaftung ist eine Generationenaufgabe! Unverzichtbar hierzu sind theoretische und praktische Grundkenntnisse. Weil die Zahl der Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen ohne land- und forstwirtschaftlichen Hintergrund ständig steigt, gewinnt dieser Aspekt zunehmend an Bedeutung. Aber auch die Kenntnisse der „alten Hasen“ sollen aufgefrischt werden.

Deshalb bietet das AELF-Kitzingen im ersten Quartal 2017 wieder ein Bildungsprogramm-Wald an, das auf die Bedürfnisse und die wichtigsten Fragen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zugeschnitten ist. Es umfasst acht Vorträge, die jeweils an einem Donnerstagabend stattfinden. Zu vier Themen ist ferner an den auf die Vorträge folgenden Freitagen eine praxisorientierte Exkursion in Beispielsbestände vorgesehen.

Folgenden Themen werden behandelt:

Tag	Zeit	Ort	Förster	Thema
26.1.2017	19:30	Rathaussaal Wiesentheid	B. Günzelmann	„Was ist mein gutes Recht als Waldbesitzer?“
2.2.2017	19:30	Rathaussaal Wiesentheid	W. Steinmann	„Wie kann ich als Waldbesitzer die forstliche Förderung nutzen?“
9.2.2017	19:30	Rathaussaal Wiesentheid	A. Volkamer	„Baumartenwahl im Klimawandel“
10.2.2017	14:30	Parkplatz AELF-Kitzingen Mainbernheimer Str. 103	A. Volkamer	Exkursion zur „Baumartenwahl im Klimawandel“
16.2.2017	19:30	Rathaussaal Wiesentheid	S. Kraus M. Lunz	„Waldpflege“
17.2.2017	14:30	Schlossplatz Wiesentheid	S. Kraus M. Lunz	Exkursion zum Thema „Waldpflege“
23.2.2017	19:30	Rathaussaal Wiesentheid	M. Bartholl	„Holz-Markt-Preise“
24.2.2017	14:30	Ortsmitte Großlangheim	M. Bartholl	Exkursion zum Thema „Holz-Markt-Preise“
2.3.2017	19:30	Rathaussaal Wiesentheid	P. Aichmüller	„Wie schütze ich meinen Wald?“
9.3.2017	19:30	Rathaussaal Wiesentheid	K. Behr	„Der Wald zeigt, ob die Jagd stimmt“
10.3.2017	14:30	Schlossplatz Wiesentheid	K. Behr	Exkursion zum Thema „Der Wald zeigt, ob die Jagd stimmt“
16.3.2017	19:30	Rathaussaal Wiesentheid	D. Rammensee	„Die Forstbetriebsgemeinschaft Kitzingen: Aufgaben, Ziele, Angebote;“

Verbindliche Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens 20.1.2017 unter der Tel. Nr. 09321-3009-306 an Herrn Hartmut Dürr. Bitte berücksichtigen Sie, dass diese Veranstaltungen nur als Einheit gebucht und besucht werden können, da ansonsten das Lehrgangziel nicht erreicht wird.

Das AELF-Kitzingen stellt den Teilnehmern am 16.3.2017 ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Bildungsprogramm-Wald 2017 aus. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Exkursionen am Freitag werden spätestens gegen 17 Uhr beendet sein.

Foto: Klaus Behr

Sichere Waldarbeit mit der Motorsäge

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen veranstaltet in der 2. Januarhälfte 2017 wieder Lehrgänge für Waldbesitzer, Landwirte, die Freiwilligen Feuerwehren und Rettungskräfte. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie über eine Mitgliedsnummer bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken-Oberbayern registriert sind. „Brennholzelbstwerber“ ohne diese Voraussetzungen können an diesen Veranstaltungen generell nicht teilnehmen.

Die Kurse sind zweitägig und bestehen aus theoretischem und praktischem Teil. Ziel ist die sichere und unfallfreie Waldarbeit mit der Motorsäge. Eine komplette persönliche Schutzausrüstung sowie eine Motorsäge im mittleren Leistungsbereich sind mitzubringen. Eine Kursteilnahme ist erst ab 18 Jahren möglich.

Außer für Einsatz- und Führungskräfte der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes werden die Kosten für den gesamten Kurs 80 € betragen.

Anmeldungen bis 22.12. am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen, Tel. 09321-3009-306 (Herr Dürr). Sobald die Teilnehmerzahl feststeht, erhalten Sie eine Einladung mit Terminen und Veranstaltungsorten.

Foto: Klaus Behr

Entspanntes Wohnen direkt im Zentrum



Visualisierung gem. Planungsstand - Abweichungen vorbehalten



Neueröffnung Showroom Kitzingen, Herrnstraße 11

Öffnungszeiten: Mi, Do & Sa von 14-17 Uhr

Besichtigungszeiten 09.-11.12.16:

Fr & Sa 10-17 Uhr

So 12-17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Kitzinger Brauhoefe präsentieren:

Lichtshow im Areal

während des Weihnachtsmarktes

09.-11.12.16 täglich ab 18 Uhr

Wohnbeispiel:

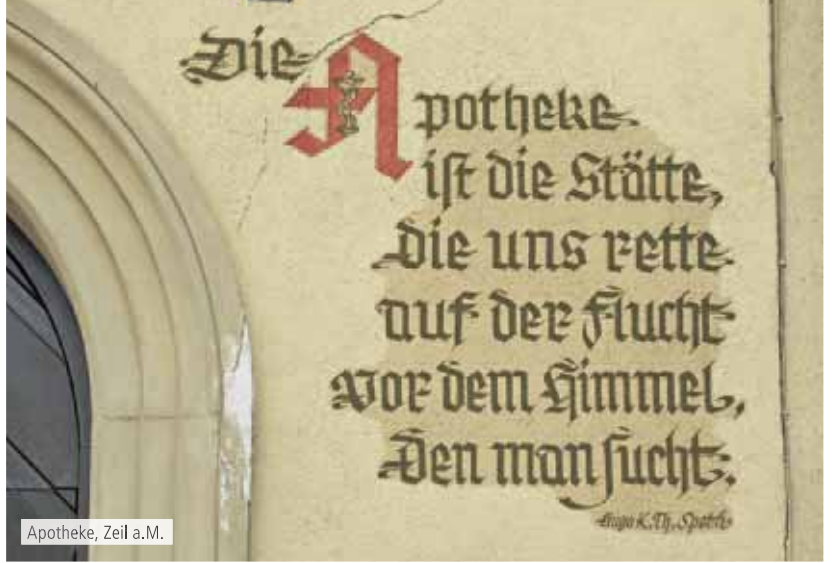
**3-Zimmer-ETW mit Tageslichtbad, Terrasse
und Garten, 91,57m², 262.000,-€**



Visualisierung Bad WE B7

Verkaufsstand
60%

Informationen & Unterlagen unter: **0931- 780 12 800**
www.kitzinger-brauhoefe.de info@kitzinger-brauhoefe.de



Kleines heimatkundliches Lexikon (15): Hausinschriften.

Lebensweisheiten am Ende eines Jahres

Sprichwörter und Redensarten begleiten unseren Alltag und wir führen sie oft im Munde, bei passenden oder unpassenden Gelegenheiten. In alter Zeit – heute kaum noch – haben Bauherren und Hausbesitzer solche Lebensweisheiten sogar an ihre Hauswand schreiben lassen, um dem Vorübergehenden einen klugen Ratschlag mit auf den Weg zu geben.

Sehr viele dieser Inschriften behandeln das Miteinander der Menschen: „Gott gebe allen die mich kennen, zehnmahl mehr als sie mir gönnen“ (Schernau); „Es wünsch mir einer was er will, Gott gebe ihm nochmal soviel“ (Iphofen); „Sag nichts herein, trag nichts hinaus, so bleibt der Fried’ in meinem Haus“ (Dettelbach); „Allen Menschen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!“ (Abtswind); „Willst du nicht wissen wer du bist, so sag auch einem andern nicht, wer er ist!“ (Mainbernheim, am Rathaus); „Allen die mich neiden und hassen, müssen mir doch Gottes Segen lassen“ (Königsberg i.B.).

Spott und Neid versuchten manche Hausbesitzer mit passenden Sinnsprüchen abzuwehren: „Der eine beacht’s, der andre belacht’s, der dritte veracht’s, was macht’s! Ich bau für mich, sieh du für dich! Klein aber mein!“ (Thüngen, Lkr. Main-Spessart); „Bauen ist ein’ schöne Lust. Bauen hab’ ich gemusst, aber ich hab’ nicht gewusst, wie das

Bauen so viel kust!“ (Hofheim i.Ufr., Lkr. Hassberge); „Ein altes Haus zu restaurieren macht viel mehr Freude, als ein neues zu bauen, und kostet nicht einmal das Doppelte!“ (Mainbernheim); „Wer will bauen an die Straßen, der muss die Leute reden lassen“ (Pfarrweisach, Lkr. Hassberge); „Ein jeder kehrt vor seiner Tür, es liegt genug des Drecks dafür!“ und: „Dies Haus ist mein und doch nicht mein, beim Nächsten wird es auch so sein. Den Dritten trägt man auch hinaus. Nun frag’ ich: Wem gehört dies Haus?“ (Zeil a.M., Lkr. Hassberge); „Wenn nur dies Haus so lange steht, bis aller Hass und Neid vergeht, so bleibt’s fürwahr so lange stehn, bis einst die Welt wird untergehn“ (Willanzheim).

In unserer Region drehen sich viele Sinnsprüche verständlicherweise um den Wein, um Essen und Trinken: „Erst mach dei’ Sach, dann trink und lach!“ (Fahr a.M.); „Gott segne deinen Eingang wenn du Durst hast. Gott segne deinen Ausgang, wenn du bezahlt hast“ (Sulzfeld a.M., am Michelskeller); „Wird man jung vom Tod betroffen, so heißt’s, er hat sich totgesoffen. Stirbt aber einer von den Alten, dann heißt’s: den hat der Wein erhalten!“ (Gasthaus Schwane, Abtswind); „Ob kahl dein Scheitel, der Lieder Schwung, Frohsinn, Bier und Wein macht dich wieder jung!“ und: „Ein froher Gast ist keine Last“ (Mainbernheim, im „Falken“). Nicht ganz unbedenklich sind allerdings diese Empfehlungen: „Kenner

trinken Frankenwein, er hält Herz und Nieren rein!“ und: „Most vergärt, Leid verjährt. Wein im Becher, Sorgenbrecher!“ (Iphofen).

Wer, wie der gläubige Christ, an ein Leben nach dem Tode und eine Erfüllung seines Daseins im Himmelreich glaubt, wird sich zumindest in seinem Herzeninnersten eingestehen, dass das zwar eine schöne Hoffnung ist, aber noch nicht gleich passieren muss. Wie sonst sollte man die ironisch-tiefsinnige Inschrift an der Apotheke von Zeil a.M. deuten (siehe Foto oben rechts). Von höchster Aktualität und zeitlos ist jener Text, der bis vor kurzem an der „Apotheke am Rathaus“ in Dettelbach zu lesen war (leider hat sie der neue Besitzer kürzlich aus sinnfreien Motiven überpinseln lassen):

„Ging es nach meinem Willen
Und nicht nach Rezeptur
Statt Tropfen und statt Pillen

Verkauft’ ich FRIEDEN nur.
Geheilt wär’n Mensch und Welten
Mein Nutzen wär’ es auch
Doch ist die Ware selten
Reicht knapp zum Selbstverbrauch.
Und wär’s auch anders drum bestellt –
Wer hätte schon für Frieden Geld?“

Der Wunsch, Frieden zu erleben, ist ein passendes Motiv für die sog. „Stille Zeit zwischen den Jahren“. Noch sinnträchtiger allerdings ist ein Leitspruch für den Ablauf des neuen Jahres, der im Türsturz eines Hauses in der Mainbernheimer Herrstraße steht und zum Schluss zitiert sein soll:

„Der Eingang Seye Glückliche
Der Um- und Ausgang Erspriglich
Der Fortgang und Ende aber Seelig.“

Dr. Hans Bauer, Kreisheimatpfleger
Fotos: Dr. Hans Bauer

Kennst du deinen Landkreis? (Nr. 10)

Die Mirakelbilder der Wallfahrtskirche Dettelbach

1505 entstand nach der wundersamen Heilung eines Schwerverletzten die Wallfahrt zur Muttergottes von Dettelbach. Bereits 1511 verfasste der Würzburger Abt Johannes Trithemius ein zweibändiges Werk, in dem er 63 der bis dahin geschehenen Wunder aufzeichnete. 1608 führte Eucharius Sang, der Weihbischof Julius Echter, diese Dokumentation fort, 1642 wurde sie von dem Franziskaner Chrysostomus Beitmiller erneuert ergänzt. So sind aus der Frühzeit der Wallfahrt insgesamt 92 Wundertaten schriftlich überliefert.

In der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts schuf ein unbekannter Maler Gemälde, auf denen er 25 dieser Wunder in Bild und Text wiedergab. Diese sind ein wertvolles Dokument der Wallfahrtsgeschichte, zugleich aber von hoher volkskundlicher Aussagekraft. Die Lebensverhältnisse der Menschen werden aufgezeigt, ihre Herkunft und ihre Berufe, ihre Art zu wohnen und sich zu kleiden. Besonders berührend ist die Schilderung ihrer Motive, die sie zur Muttergottes führten und aus welcher Not sie gerettet und befreit werden wollten.

36

Lamm APOTHEKE
Am Rathaus
Inh.: St. Sigloch

Eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre Lamm Apotheke Kitzingen

Lamm-Apotheke | Marktstraße 25 | 97318 Kitzingen | Telefon: 0 93 21 - 45 77
Fax: 0 93 21 - 22 59 2 | E-Mail: lamm-apotheke-kitzingen@t-online.de | www.lamm-apotheke.de

44

Zum Körblä
RESTAURANT BIERGARTEN

All unseren Gästen, Freunden und Bekannten
Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2017!
Vielen Dank für Ihre Treue zu uns

Itzte Maade Gessent und stein

Betriebsurlaub vom 9. Januar – 17. Februar 2017
Öffnungszeiten: Mi-Sa 17.00 bis 23.00 Uhr
Sonn.-u. Feiertag 11.00 bis 23.00 Uhr Küche durchgehend bis 20.30 Uhr. Mo. u. Di. Ruhetage.
Feierlichkeiten ab 30 Personen an allen Tagen möglich.

Marktbreiter Straße 17 · 97318 Kitzingen · Telefon 09321/389970



Wallfahrtskirche Dettelbach. Links und rechts jeweils drei Mirakelbilder. Foto: Dr. Hans Bauer

Ohne Zweifel hat ein Bild (siehe Abbildung) die merkwürdigste Geschichte, die sogar als kurios bezeichnet werden muss. Es zeigt eine Stadt mit mächtiger Umwehrung, in der Dämmerung der untergehenden Sonne, und einen Mann, der sich aus einem Turm mit einem Seil herunterlässt. Darunter steht der Text:

„1602. Caspar Braun zu Kitzingen wegen begangner/ zur straff in thurm verhaftet, ist nach anrufung Göttlicher rettung vnd/ verlobter dancksagung in hiesiger wallfahrt, da sich als balt bandt vnd sch-/ los eröffneten wunderbarlich mit einem Stroßeil der gefengnus entrunnen.“

In den heutigen Sprachgebrauch übertragen heißt das:

„1602. Caspar Braun zu Kitzingen wurde wegen begangner (ausradiertes Wort) zur Strafe im Turm verhaftet. Er ist nach Anrufung göttlicher Rettung und gelobter Danksagung in hiesiger Wallfahrt – da sich alsbald Band und Schloss öffneten – wunderbar mit einem Strohseil dem Gefängnis entronnen.“

Als im Jahre 1987 im Zuge der Innenrenovierung der Kirche auch die Mirakelbilder in die Hände des Restaurators gelangten, um sie in frischem Glanz erstrahlen zu lassen, erlebte er eine unerwartete Überraschung: Unter der Leinwand eines Votivbildes ent-

deckte er plötzlich ein zweites – dieses Gemälde! Jener Caspar Braun aus Kitzingen war 1602 wegen eines Verbrechens, das nachträglich auf dem Votivbild unkenntlich gemacht wurde, rechtskräftig zur Gefängnisstrafe im Turm verurteilt worden. Offensichtlich war es ihm aber gelungen – angeblich nach Anrufung der Dettelbacher Muttergottes! – der Kerkerhaft zu entfliehen und frei zu kommen; seine Ketten seien zerbrochen und von ihm abgefallen und mit Hilfe eines Seils, das er sich aus dem Stroh der Gefängniszelle gewunden hatte, hangelte er sich in die Freiheit.

Warum man das Bild nach Ausradierung der Verbrechenstat unter einer anderen Leinwand versteckt hatte, ist durch die Wunderberichte des Eucharius Sang zu lösen, denn sie verzeichnen Caspar Braun als ertappten Ehebrecher – er hatte die Frau seines Bruders geschwängert! Das fehlende Wort könnte demnach "wegen begangener Blutschande" gelautet haben, um die Terminologie des Mirakelchronisten zu zitieren. Und dass die reine Jungfrau Maria einem Ehebrecher geholfen haben sollte – das konnte doch wohl nicht wahr sein! Der Überlieferung zufolge soll Caspar Braun sein Strohseil und die zerbrochenen Ketten vor den Gnadenaltar gebracht und als Votivgabe hinterlegt haben, wo sie noch viele Jahrzehnte zu bewundern waren.

Dr. Hans Bauer, Kreisheimatpfleger

Die Dettelbacher Mirakelbilder: DAS BUCH

In der vielfältigen Literatur über die Dettelbachwallfahrt sind die Mirakelbilder (miraculum, lat. = Wunder) immer wieder erwähnt, aber noch nie umfassend gewürdigt und beschrieben worden. Diese bedauerliche Lücke ist nun geschlossen, denn vor wenigen Tagen erschien im Dettelbacher Röhl-Verlag das Buch: „Mirakelbilder. Die Wunder der Marienwallfahrt nach Dettelbach“ aus der Feder des Kreisheimatpflegers Dr. Hans Bauer. In wissenschaftlich exakten, aber angenehm lesbaren Texten beschreibt er die Mirakelbilder, ordnet sie in die Wallfahrtsgeschichte ein und würdigt ihre kunst- und sozialgeschichtliche Bedeutung. Das Buch ist mit zahlreichen großformatigen Fotos illustriert und darf als bibliophile Besonderheit bezeichnet werden. Autor und Verlag haben ihr Werk den Franziskanern und ihrem Kloster ge-

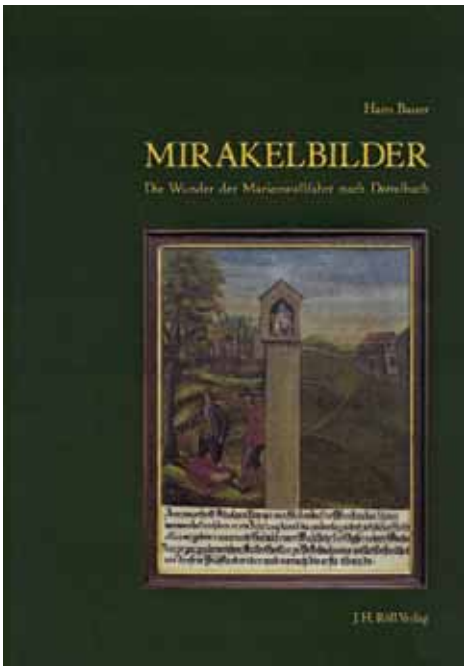
widmet, das in Kürze nach vierhundert-jährigem Bestehen geschlossen wird.

Am Sonntag, 11. Dezember 2016 um 17 Uhr stellen Autor und Verlag dieses Buch in der Dettelbacher Wallfahrtskirche vor. Dazu ist die Allgemeinheit herzlich eingeladen! **Dr. Hans Bauer** schildert den Inhalt und die Aussagekraft der Mirakelbilder und zeigt ihre Motive und Hintergründe auf. Der letzte Guardian in der Klostergeschichte, **P. Richard Heßdörfer OFM** und der Verleger **Dr. Josef Röhl** kommentieren das Anliegen des Buches aus ihrer Sicht. **Christian Stegmann**, Regionalkantor des Dekanats Kitzingen bringt zwischen den Wortbeiträgen auf der Orgel marianische Melodien verschiedener Epochen in eigenen Variationen zu Gehör. Die Feier dauert ca. eine Stunde; sie klingt aus mit dem sehr berührenden Orgelstück „Prière à

Notre-Dame“ – Gebet zu Unserer Lieben Frau (Léon Boëllmann 1895).

Bei dieser Veranstaltung können Sie das Buch erwerben und der Autor signiert.

Das Buch aus dem Verlag Dr. J.H. Röhl ist für 49,90 € in der Buchhandlung Schöningh Kitzingen oder direkt beim Verlag erhältlich: info@roell-verlag.de, Tel. 09324-99770.



45

**Bücher aus
FRANKEN**

J.H. Röhl Verlag
www.roell-verlag.de

16

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...
Bestattungen Glöggl
Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung
Alfons Glöggl Bestattermeister
Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen
Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9
Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de
Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42

46


CASTELL
DIE WEINDOMÄNE

**Casteller Adventsmarkt
im Schlossgarten**
10. & 11. Dezember 2016
11 bis 18 Uhr
Schloss Glühwein, offenes
Feuer, Christbäume, regionale
Vermarkter & Geschenkideen


www.castell.de

Ein Meisterwerk fränkischer Fachwerkkunst

Unter den schönen Bürgerhäusern am Kitzinger Marktplatz sticht neuerdings die frisch renovierte Fassade des „Poganietz-Hauses“ hervor. Neben dem Rathaus ist das Fachwerkhaus dort das einzige erhalten gebliebene Gebäude aus der Renaissance-Zeit.

Der markante rote Farbton ist nicht willkürlich gewählt, sondern entspricht weitgehend dem ursprünglichen Farbanstrich. Von diesem hat der fränkische Fachwerk-Experte und Restaurator Wolfgang Baude (Ochsenfurt) bei Befunduntersuchungen unter sechs späteren Farbschichten Reste entdeckt und dokumentiert. Die weißen Putzfelder sind nun wieder von den im 16. Jahrhundert üblichen „Begleitern“ umrahmt – feinen, von Hand bis zum Rand durchgezogenen doppelten schwarzen Strichen (siehe Foto rechte Seite).

Das Zierfachwerk dieses Hauses mit seinen reichen Schnitzereien – Zopf- und Perlstab- Pflanzen- und Rankendekor, Wappenfelder – und mit 26 (!) sogenannten Andreaskreuzen („Feuerböcke“), war zur Bauzeit 1556 sozusagen „der letzte Schrei“. Denn solche schmückenden Elemente waren an Bürgerhäusern bis dahin eher selten zu finden, sind aber im 16. Jahrhundert zu einem Merkmal für den Baustil der Renaissance geworden.

Das Zierfachwerk ist auch Ausdruck eines gesunden Besitzerstolzes – und trotzdem weit entfernt von Prunk und Übermaß. Imposant ist die Höhe des Hauses, das mit seinen insgesamt sieben Ebenen (Keller, Erdgeschoss, drei Obergeschosse und zwei Dachgeschosse) die damals eher gedrunghenen Nachbarhäuser bei weitem überragt hatte. Dabei hat das Doppelhaus nur eine Breite von gut 7 Metern, erstreckt sich aber über 22 Meter bis zur Kaiserstraße. Daraus ergeben sich erstaunliche Nutzflächen im Hausinneren.

Bauherr war Christoph Hagen, ein einflussreicher Ratsherr, der eng mit Friedrich Bernbeck zusammengearbeitet hat. Er studierte in Wittenberg bei Martin Luther und Philipp Melancthon. Dem großen Kitzinger Reformator Paul Eberstand er sehr nahe. Von Beruf war er Kaufmann, aber über die Quelle seines Wohlstands ist wenig bekannt. In einer alten Urkunde wurde er auch als Notar bezeichnet.

Das Baujahr 1556 konnte anhand von mehreren Eintragungen im „Protokollbuch der Zehner“ zweifelsfrei ermittelt werden. Dort ist auch von dem mittelalterlichen Vorgängergebäude die Rede, das sich um diese Zeit in einem üblen Zustand befand und deshalb „auch aus Noth gedrungen“ abgebrochen werden musste. Die „Zehner“ hatten bei Baustreitigkeiten die Aufgabe, zu schlichten und entsprechende Anordnungen zu treffen. Auch in diesem Falle war das Eingreifen des „Zehnerausschusses“ dringend erforderlich, denn der linke Hausnachbar hatte große Ängste, dass sein Haus durch den Abriss des alten Hagen-Hauses „möcht



Protokollbuch der Zehner, Stadtarchiv Kitzingen, Foto: Walter Poganietz. Auf der linken Seite der Protokolltext bezügl. Hausbau Christoph Hagen.

sich hernach sezen / und schaden nehmen“. Bei diesen Baubesprechungen und Ortsterminen war auch immer der Kitzinger Zimmermann Meister Hans Lorentz anwesend und der Maurer Burckart Korn. Es spricht deshalb viel dafür, dass die beiden die „Werkmeister“ des Fachwerkhauses gewesen sind.

Der Ratsherr Christoff Hagen, wurde ein paar Jahre später vom Rat der Stadt zu einem der drei „Baumeister“ des Rathauses verordnet.

Hans Lorentz schuf dort die meisterlichen Zimmerarbeiten. Die beiden waren offensichtlich ein eingespieltes Team. Ihre Namen findet man heute noch auf einer imposanten steinernen Ehrentafel im Rathaus beim Historischen Sitzungssaal.

Das Fachwerk kam allerdings schon gut 100 Jahre später aus der Mode. Im Barock waren Steinhäuser gefragt und so hat man die herkömmlichen Häuserfassaden allenthalben mit einer Putzschicht überdeckt. Zum besseren Halt wurden die ursprünglich glatten Hölzer „bebeilt“ – meist ohne Rücksicht auf die Schnitzereien. Die vielen Kerben im Holz und die Schäden am Schnitzwerk sind noch deutlich am Kitzinger Renaissancehaus zu erkennen. Sogar viele der handgeschmiedeten eisernen Nägel für die Befestigung des Putzuntergrundes stecken noch immer im Holz. Hinzu kam, dass die Fenster für die verputzte Fassade mit neuen Holzrahmungen ausgestattet werden mussten, die nun teilweise die benachbarten Schnitzereien verdecken. Die „gehornten“ Fensterbekleidungen der linken Haushälfte stammen teilweise noch original aus der Barockzeit.

Über mehrere Jahrhunderte verharrte das historische Fachwerk unsichtbar und lange vergessen in einem wahren Dornröschenschlaf, bis der Konditor Michael Schmitt im Jahre 1927 die Putzschicht entfernen ließ und auf diese Weise das Meisterwerk fränkischer Fachwerkkunst zu neuem Leben erweckte. Davon zeugt unter der Schopphaube des Giebels eine lapidare Inschrift: „Renv. 1927“. Wie das Antlitz eines alten Menschen trägt die 460 Jahre alte Fachwerkfassade viele Kerben und Narben, die

Schlüsselnotdienst
☎ 0152 / 33 71 77 05
☎ 0 93 21 / 3 67 81

E-mail: multiservice-kt@gmx.de
Mo-Fr 8-19 Uhr durchgehend
Sa 8-14 Uhr geöffnet



Reparaturservice: Schuhe/Taschen/Rucksäcke uvm. / Schlüsselfertigung, Schließanlagen und Zubehör / Stempel / Schildgravuren / Schleifarbeiten: Messer und Scheren

– Wir haben geschlossen vom 30.12.2016 bis einschließlich 07.01.2017! –

im E-Center in der Marktbreiter Str. 1 in 97318 Kitzingen
Achtung neuer Eingang, gleich rechts beim Haupteingang

48

Rösner

BACKSTUBE

Ihr Café am Marktplatz
in Kitzingen

Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Freitag	7-18 h
Samstag	7-17 h
Sonntag	8-17 h



Foto: Gunter Kittel



Foto: Peter Lorenz

die Zeit geschlagen hat. Deshalb entspricht sie heute eben nur „weitgehend“ dem Stil der Renaissance, spiegelt aber authentisch die Baugeschichte eines fast halben Jahrtausends wider.

Der linke innere Gebäudeteil des Doppelhauses wurde in den 1990er Jahren aufwändig saniert. Viele historische Bau- und Zierelemente wurden damals freigelegt und behutsam restauriert. Heute kann man gefasste Holz-Decken und -Säulen, ein Renaissance-Treppengeländer aus der Bauzeit, barocke Stuckaturen und Vieles mehr entdecken.

Das historische Ambiente, die kleinen Stuben und engen Stiegen bilden einen einzigartigen Rahmen für das Conditorei-Museum, das „klein aber fein“ Besucher aus nah und fern immer wieder verzaubert. Die Familie Poganietz konnte kürzlich den rechten Gebäudeteil hinzukaufen. Damit wäre die Möglichkeit gegeben, das Museum wesentlich zu vergrößern. Das historische Haus, in dem seit 1722 die „Süße Kunst“ ausgeübt wurde und darin ein Deutsches Conditorei-Museum – noch ist es ein Traum, eine Vision.

Walter Poganietz, Gründer des Conditorei-Museums, vormaliger Eigentümer des Hauses (jetzt sein Sohn Michael Poganietz)

Zeit ist Lesezeit!

Ein irisches Sprichwort sagt: "Als der liebe Gott die Zeit schuf, hat er genug davon gemacht". Doch um das Phänomen der davoneilenden Zeit besser zu begreifen ist ein täglicher Abreißkalender vor allem für Kinder und ältere Herrschaften eine gute Idee. Profitieren können davon aber alle, Gross und Klein, Jung und Alt, wobei man aus dem täglichen Lesen eines neuen Blattes jeden Morgen ein schönes kleines Ritual machen kann.

Die Verlage bieten eine riesige Bandbreite von faszinierenden Inhalten an: Kalender für wissbegierige Kinder ab 8 Jahren und Wissenskalender für Erwachsene, man kann seine Fremdsprachenkenntnisse oder sein Allgemeinwissen in kleinen Häppchen aufpolieren, Gedächtnistraining oder Denksportaufgaben machen, jeden Tag ein Gedicht genießen oder Witze lesen, sich über Kochen, Zeitgeschehen, Kunst und Natur, Geschichte und Reisen informieren oder sich an besinnlichen Texten von Anselm Grün bis zu Dalai Lama oder Papst Franziskus erfreuen. Natürlich gibt es diverse Mondkalender und auch der Grüne Wink von Gärtner Pötschke ist zu haben.

Wer sich für einen Wochenkalender entscheidet, hat die Qual der Wahl, denn auch da gibt es viele feine Sachen. Aufstellbare Tisch- oder Wandkalender, Postkartenkalender mit faszinierenden Fotos und nachdenklichen Weisheiten, Tiere und die Wunder der Natur, Küchentipps oder Humor für alle Lebenslagen, auch kann die weite Welt entdeckt werden. Ein Klassiker ist der schon legendäre "Literarische Katzenkalender", der mit Fotos, Gedichten und kurzen Texten der Weltliteratur die Samtpfotenfreunde seit Jahren begeistert. Ebenso haben der "Lebensfreude"-Kalender oder der "Literaturkalender" zurecht viele Liebhaber...

Bei den Monatskalendern gibt es vom zierlichen Lesezeichenkalender bis zum großen Kunst-, Sport- oder Naturkalender eine Riesenauswahl. Von Traumgärten bis Traumländer, von Wunschtieren bis Kunstblättern, von Fussball bis Feuerwehr, von Lokomotiven bis Traktoren, von Wald bis zu Rosen, Kräutern, Blumensträußen oder dem berühmten "DuMont Küchenka-



lender". Abwechslung ist garantiert. Für mein grünes Herz brauche ich jährlich den "DuMont Gartenkalender" mit seinen feinsinnigen Texten von Ellen Fischer und den "Literarischen Gartenkalender" mit viel Lyrik und guten Fotos.

Natürlich sind Kalender auch wundervolle und sehr persönliche Geschenke, denn der Beschenkte hat ein ganzes Jahr lang Freude daran und wird sich bei jedem Blick darauf, beim umblättern oder abreißen der Blätter dankbar an den Schenkenden erinnern.

Ich möchte nicht schließen, ohne ein paar Büchertipps, denn Lesen ist durch nichts zu ersetzen. Und Bücher begleiten die Menschen seit Gutenbergs Erfindung und sind immer noch erstaunlich modern. Während etwa in Sozialen Netzwerken wie Twitter die Aufmerksamkeitsspanne bei nicht einmal 3 Sekunden liegt, fordert das Buch uns eher 3 Stunden, 3 Tage, 3 Wochen!

Ein Buch ist immer ein gutes Geschenk und der Schenkende hofft, dass der Empfänger sich die Zeit zum Lesen nimmt, dass er sich begeistern lässt, im günstigsten Fall darüber diskutieren möchte - also eine wunderbar kommunikative Angelegenheit!

Eine Überraschung ist das "Buch ohne Bilder" von B. J. Novak, ein Vorlesebuch für Kinder ab drei Jahren. Es ist verrückt, schräg und originell, denn jedes Wort darin muss vorgelesen werden, auch wenn es totaler Blödsinn ist. Kinder werden es lieben!

Cornelia Funke hat mich vor vielen Jah-

ren mit ihrem Drachenreiter begeistert und nun ist der 2. Band erschienen, der aber auch als eigenständiges Abenteuer gelesen werden kann: "Drachenreiter. Die Feder des Greifs", ein ungemein spannender Kinderroman ab zehn Jahren und für alle Junggebliebenen.

Von den Regionalkrimis möchte ich Günter Huth mit seinem "Schoppenfetter und der Narrenwein" ans Herz legen. Der Autor bringt jeden Herbst einen neuen Band dieser Reihe heraus - es ist schon der 15. Fall. Getoppt wird er von Donna Leon, die seit 25 Jahren jedes Frühjahr einen neuen Brunetti-Venedigkrimi veröffentlicht, dieses Jahr "Ewige Jugend".

Auch Bestsellerautor Paulo Coelho ist mit Spannung dabei, seine "Spionin" erzählt die ungewöhnliche Lebensgeschichte der Mata Hari.

Also, auf gehts in die Buchhandlungen, neue Kalender und natürlich neue Lieblingsbücher entdecken, denn "Buch macht kluch"!

Ihre Sigrid Klein von der Buchhandlung Schöningh



33

RIESIGE AUSWAHL
bei der einem das Herz aufgeht.



ALLES FÜR MEIN TIER.

Fressnapf Kitzingen
Lochweg 16
97318 Kitzingen
Tel. 09321 38 22 07

Entdecke die Welt von Fressnapf
auch im Internet: www.fressnapf.de

**Wir wünschen den Lesern
des Falters frohe Festtage!**

räume zum wohlfühlen.

parkett & mehr...
www.parkettundmehr.com

Am Wald 4
97348 Frinssteden bei Kitzingen
09323877204-0

50

B. J. Novak
**Das
Buch
ohne
Bilder**

„Das Buch ohne Bilder“

... sowie über 10.000
weitere Bücher können Sie
bei uns entdecken!
Und nochmal über 500.000
über Nacht bestellen!

Marktstraße 21 – Kitzingen
Telefon: 09321/267 29-0
Telefax: 09321/267 29-27
kitzingen@schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen

Neue Seiten entdecken. www.schoeningh-buch.de

06

Frauen in der Bibel

„MARIA DURCH EIN DORNWALD GING“

Dieses adventliche Lied besingt in wehmütig, melancholischer Weise den Gang Mariens durch einen dünnen, dornigen Wald. Seit sieben Jahren hat er kein Laub getragen. Maria ist schwanger mit dem Jesuskind. Und da geschieht das Erstaunliche: Das tote Holz erwacht zu neuem Leben, das Dornengestrüpp erblüht, trägt sogar Rosen. Die Natur spürt die Anwesenheit ihres Schöpfers, die Heiligkeit des Geschehens wird offenbar.

Maria, die meist verehrte Frau in der katholischen Kirche: Rund 30 Marienfeste übers Jahr verteilt, Marienheiligtümer, Marienwallfahrten, Marienerscheinungen, Marienandachten, Litaneien und Gebete zur Ehre Marias, ungezählte künstlerische Darstellungen Mariens, Marienlieder, Marienvesper, ... Unbestritten, ein Star unter den Heiligen! Was hat dem einfachen Mädchen aus Nazareth zu dieser Popularität verholfen? Für die Theologen ist es die Tatsache, dass sie von Gott erwählt wurde und den Sohn Gottes geboren hat. Ihre Ehre und Verherrlichung ist also immer in Bezug auf Jesus Christus zu sehen. Deshalb musste ihre Position herausgehoben werden aus dem Kreis der normalen Sterblichen.

Vier Dogmen (päpstliche Lehrsätze, die unverrückbar für alle Zeiten gelten) erhöhten im Laufe der Kirchengeschichte ihren Stand und ihr theologisches Ansehen: Bereits im Jahr 431 verkündete das Konzil von Ephesus, dass Maria wahre Mutter des Menschen und Gottessohnes Jesus Christus ist. Sie wurde damit in den Stand der Gottesgebäerin erhoben. 553 befasste sich das Konzil von Konstantinopel mit der Frage der Jungfrauenschaft Marias. Papst Johannes II. entschied: „Maria ist vor, während und nach der Geburt Jesu Jungfrau.“ Das dritte Dogma erließ Papst Pius IX. 1854. Es stellte fest, dass Maria zeit ihres Lebens ohne Erbsünde war. Und 1950 verfügte Papst Pius XII. das Dogma von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel.

Mit jedem kirchlichen Lehrsatz entrückte Maria ein wenig mehr dem normal-menschlichen Bereich. Merkwürdigerweise tat das ihrer Beliebtheit keinen Abbruch. Die

52

Menschen lieb(t)en Maria um ihrer selbst willen. Da sie weder reich noch mächtig, weder gebildet noch besonders klug war, fühlen sie sich ihr verbunden. Sie kannte die Plagen und Mühen des Alltags, die Sorge um die Kinder, musste das Sterben ihres Sohnes ertragen und blieb doch bei alldem Gott vertrauend. So ist die Gottesmutter bis heute Anlaufstelle für alle menschliche Not geblieben.

Über die Person Maria gibt die Bibel nicht viel Auskunft. Aus den apokryphen Evangelien (Schriften, die nicht in den Bibelkanon aufgenommen worden sind) wissen wir, dass ihre Eltern Joachim und Anna hießen. Der Name „Maria“ ist die griechische Form des hebräischen „Miriam“.

Der Evangelist Lukas erzählt, dass sie mit einem Mann namens Josef verlobt war. Noch bevor sie zusammen gekommen waren, zeigte sich, dass Maria ein Kind erwartete. Josef fiel aus allen Wolken. Im Traum wird er von einem Engel aufgeklärt: Das Kind ist Gottes Sohn und durch das Wirken des Heiligen Geistes entstanden.

Auch Maria war von einem Engel Gottes besucht worden, der ihr verkündete, dass sie Gottes-Mutter werden sollte. Auf ihre verständliche Frage, wie dies geschehen solle, antwortet der Engel: „Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschat-

„Buon Natale e Buon Anno Nuovo“

wünscht Ihnen Ihre Anna Maria Maurano

Zur Weihnachtszeit habe ich viele besondere Angebote für Sie:

- Panettone, Pandoro, Gianduia, Trüffelpralinen, Torrone, Grappapralinen
- Frisches Geflügel
- Lammfleisch
- Büffelmozzarella
- Burrata
- Antipasti
- verschiedene Oliven
- Culatello, San Daniele, u.v.m.

CASA ITALIANA
Italienisch | Fränkisch
Hausgemacht
Auch für Ihre Feste



Inhaberin: Anna Maria Maurano
Herrnstraße 9
97318 Kitzingen
Tel: 09321 267820
casa_italiana@yahoo.de

Werbetechnik Kühnel
grafik und design aus dem meisterbetrieb

Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung
Kitzingen - ☎ 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de
www.xxl-business.de

17



Maria in der Kapuzinerkirche. Die Madonna aus Silber stammt aus dem Jahr 1724 und wurde gestiftet von Margaretha Vethin. Foto Rita Engert.

ten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.“ Marias Antwort: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Ohne Diskussionen, ohne Hinweis auf die eigene Lebensplanung, ohne Bedenkzeit! Wie groß muss Marias Glaube gewesen sein und ihr Gott-Vertrauen! Oder ihre Furcht? Ihre Stellung als „Auserwählte Gottes“ wird Maria erst richtig bewusst, als sie ihre Cousine Elisabeth besucht und diese - vom Geist Gottes erleuchtet - ausruft: „Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“ (ihre Worte erinnern an den Gebetstext des Ave Maria). Da begreift Maria, was an ihr Heiliges geschieht, und sie preist Gott für seine Gnade und seine großen Taten im Magnificat (lat. von magnificare = großmachen). Dieser Lobpreis ist der längste überlieferte Redeabschnitt Marias. Er wird täglich im Tagzeitengebet der katholischen Kirche gebetet.

MIT JEDEM KIRCHLICHEN LEHRSATZ ENTRÜCKTE MARIA EIN WENIG MEHR DEM NORMAL-MENSCHLICHEN BEREICH

Wie geht es nun weiter mit Maria? Auch als Mutter Gottes ist ihr kein bequemes Leben beschieden: Sie wurde weder reich noch angesehen. Hochschwanger muss sie mit ihrem Mann zur Volkszählung nach Bethlehem wandern; ihr Kind kommt unterwegs in

einem Stall zur Welt, ohne Hilfe, ohne Betreuung. Um König Herodes zu entkommen, muss die junge Familie nach Ägypten fliehen. Bei der Beschneidung im Tempel wird Maria geweissagt, dass ein „Schwert ihre Seele durchdringen wird“. Große Sorgen und Aufregung auch, als der 12jährige Jesus bei der Wallfahrt nach Jerusalem einfach im Tempel bleibt und erst nach 3 Tagen von seinen Eltern gefunden wird. Ob in der Heiligen Familie alles so heilig und harmonisch verlief?

Manche Bibelstellen klingen nicht danach, beispielsweise, als Maria ihren Sohn bei der Hochzeit zu Kana auf den Mangel an Wein aufmerksam macht und nur ein „Was

OTTO VOLK
BESTATTUNGEN
BESTÄTTERMEISTER
☎ 09321 33033
www.bestattungen-volk.de
facebook.com/bestattungen.volk

Es ist Ihr letzter Weg,
entscheiden Sie ihn selbst.

25

willst du von mir, Frau?“ erntet. Ein anderes Mal als Maria nach Jesus fragt, antwortet er: „Wer sind meine Mutter, wer sind meine Brüder?“ Das klingt unfreundlich und abweisend. Später muss Maria miterleben, wie ihr Sohn wie ein Verbrecher verurteilt und gekreuzigt wird.

Eine besondere Stellung nimmt Maria ein in der Offenbarung des Johannes. Hier erscheint am Himmel das Bild einer Frau in Geburtswehen, „mit der Sonne bekleidet; der Mond unter ihren Füßen und ein Kranz von 12 Sternen auf ihrem Haupt.“ Ein grauenvoller Drache wartet darauf, das Neugeborene zu verschlingen. Aber Gott entrückt das Kind und bringt die Frau in Sicherheit. Beim anschließenden Kampf mit dem Himmelsheer unter dem Erzengel Michael wird der Drache besiegt und auf die Erde geworfen, wo er seitdem Böses anrichtet.

Nach theologischer Deutung ist diese Frau Maria, das neugeborene Kind der Messias. Maria wird aber auch als Symbol für das Volk Gottes gesehen. Die 12 Sterne weisen auf die 12 Stämme Israels hin. Mit der Einsetzung der 12 Apostel gründet Christus ein neues Gottesvolk, die christliche Kirche. Maria ist damit sozusagen die Schnittstelle zwischen altem und neuem Bund.

So beliebt und verehrt Maria einerseits ist, so umstritten war und ist sie auch. Vor allem das Dogma der steten Jungfräulichkeit macht aufgeklärten Menschen zu schaffen. Mag es vor der Geburt noch so gewesen sein, aber nach der Geburt Jesu! Rein medizinisch unglaublich! Zumal die Bibel an verschiedenen Stellen von Brüdern und Schwestern Jesu spricht, die wohl später durch natürliche Zeugung zum Leben kamen. Da heißt es beispielsweise bei Markus: „Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns?“

Die katholische und die orthodoxe Kirche verneinen die Existenz von Geschwistern Jesu. Sie argumentieren damit, dass in den damals üblichen Großfamilien auch Vettern und Cousinen als „Brüder“ und „Schwestern“ bezeichnet werden. Das griechische Wort für „Brüder“ lässt diese Deutung durchaus zu.

Weitere Überlegungen hierzu sind jedoch müßig. Per Dogma verkündet, heißt für einen Katholiken fest zementiert und nicht mehr diskutabel. Punkt. Hinter einer päpstlichen Entscheidung mit dogmatischem Charakter stehen schließlich auch eingehende Beratungen und fachkundige Gespräche mit hochgebildeten Theologen sowie das Vertrauen auf den heiligen Geist Gottes, der seine Kirche lenkt und leitet. Auch der Glaube an die Allmacht Gottes und seine grenzenlosen Fähigkeiten schließt die Ermöglichung einer steten Jungfräulichkeit Mariens ein.

In den protestantischen Kirchen nimmt Maria keineswegs die Stellung ein wie bei den katholischen Glaubensgeschwistern. Sie sehen Maria und die Heiligen in der Position von Fürbittern, die von Christus Hilfe erleben sollen. Das aber widerspricht ihrer Glaubensüberzeugung: Das Heil ist allein durch Christus in die Welt gekommen, der Mensch braucht keinen Vermittler, denn jeder hat direkten Zugang zu Gott. In Maria sah Martin Luther in erster Linie ein Beispiel menschlicher Demut und Reinheit. Im Islam dagegen ist Maryam die jungfräuliche Mutter des Propheten Isa und als solche wird sie verehrt. Sie ist die einzige Frau im Koran, nach der eine Sure benannt ist. Viele Muslime, besonders Frauen, pilgern nach Ephesus, wo Maria eine Zeitlang gelebt haben soll. Sie sehen in ihr aber nicht die Mutter Gottes.

Gelegentlich wird Maria die „neue Eva“ genannt. Während Eva als Urheberin von Sünde und Tod gilt, bringt Maria Erlösung und ewiges Leben. Sie trägt Christus in die Welt und öffnet damit die Türen für Neues und Wunderbares. Gott legt die Geschiede des Menschengeschlechts in die Hände von Frauen.

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

OB IN DER HEILIGEN FAMILIE ALLES SO HEILIG UND HARMONISCH VERLIEF?

„BARES FÜR RARES“

BARANKAUF FRANK DOMINIK

Silber ■ Gold ■ Granat- und Bernstein ■ Diamantschmuck ■ Zahngold ■ Taschenuhren ■ Luxusuhren ■ Tafelsilber ■ Antiquitäten ■ Zinn ■ Militaria ■ Holz-, Bronze- und Porzellanfiguren ■ Meissner Porzellan ■ Ölgemälde ■ Antikes Spielzeug ■ Bücher vor 1800 ■ Historische Waffen ... u.v.m.
Gerne kostenlose Hausbesuche!

Nutzen Sie die Möglichkeit, denn selbst kleinste Mengen lohnen sich. **Auszahlung sofort in Bar!**

Alte Poststr. 21 · Kitzingen, Mail: f.dominik@t-online.de

Mo., Di., 10.00-12.00 & 14.00-17.00 Uhr, Do. 10.00-12.00 & 14.00-18.00 Uhr
immer Samstags 13.00-15.00 Uhr in 97215 Weigenheim · Im Ried 9, Telefon: 0 98 42 / 95 30 556



Schöner Wohnen am Main

KITZINGEN

DER VERKAUF LÄUFT...

Tel. 09 321 / 920 861
HERING IMMOBILIEN



Tag der
offenen Tür

10. Dezember &
7.+8. Januar
jeweils von 14–16 Uhr

Glauberstr. 7, Kitzingen
ehem. BayWa

NEUE RÄUME FÜRS LEBEN.

31 exklusive Eigentumswohnungen mit Ausblick direkt am Main



» Wir möchten, dass unsere Kunden
sich über Jahre hinweg
an ihrer Immobilie erfreuen können,
und zwar von Beginn an und jederzeit sorgenfrei.

Darum bauen wir keine Luftschlöser,
sondern handwerklich und architektonisch
ausgereifte Traumhäuser. «

Dipl.-Ing. (FH) M. Eng. Wolfgang Rosentritt

Alle Information unter:

www.schoener-wohnen-am-main.de

Bauträger: Rosentritt Wohnbau GmbH | Tel. 0931 / 45 46 17 37

Weihnachten

KITZINGEN-KANNS.DE



25.11.2016, 17.30 | Eröffnung
Weihnachtlicher Treffpunkt
am Marktplatz

9. – 11.12.2016
Weihnachtsmarkt mit
Ausstellern im Rathaus,
Paul-Eber-Hof und Platz der
Partnerstädte

UNSERE HIGHLIGHTS RUND UM DIE GRÖSSTE ADVENTSKERZE BAYERNS

**Wir schenken Ihnen 600
Minuten Parkzeit**

Weihnachten, das Fest des Schenkens. Auch wir wollen uns im Namen der Einzelhändler bei Ihnen bedanken und schenken Ihnen gemeinsam mit der Stadt Kitzingen freie Parkzeit in Kitzingen. Füllen Sie die Geschenkepyramide! Haben Sie alle Geschenke zusammen, winken Ihnen 600 Minuten Parkzeit. Die farbigen Geschenkeaufkleber gibt es kostenlos in einem der jeweiligen Geschäfte. Mit der vollen Karte kommen Sie dann in unsere Geschäftsstelle, oder zu Schreibwaren Högner und erhalten dann Ihre Freiparkscheine.

Kitzinger Geschenke-Shuttle

Machen Sie es wie im Internet – lassen Sie sich Ihre Geschenke ganz bequem nach Hause bringen. Fragen Sie einfach

nach dem Kauf nach unserem praktischen Weihnachts-Geschenke-Shuttle.

**Donnerstags Live-Musik
am Marktplatz**

Die Gastronomen am Marktplatz laden zu einem beschwingten Glühwein-Treff ein, das aktuelle Programm finden Sie unter: www.kitzingen-kanns.de/weihnachten

Schneegarantie

Am großen Weihnachtsmarkt-Wochenende vom 09.–11.12.2016 immer zur vollen Stunde am Marktplatz.

Engelschor

Am 10.11. um 17 Uhr verzaubern uns viele kleine Engelchen mit himmlischer Musik am Marktplatz

Lichtermeer

Vom 09.–11.12. im ehemaligen Bürgerbräu-Areal. Lassen Sie sich die Lichtshow in den neu entstehenden Kitzinger Brauhöfen nicht entgehen!

Weihnachtlicher Treffpunkt

Täglich vom 25.11 bis 24.12.2016 von 11 bis mindestens 19 Uhr

Weihnachtsmarkt

Freitag 9.12.2016 von 16 bis 20 Uhr
Samstag und Sonntag 10./11.12.2016 von 12.30 bis 20 Uhr

rund um die größte Adventskerze Bayerns



kitzinger
weihnacht

GRÖSSTE
ADVENTSKERZE
BAYERNS
Sparkasse
Mainfranken Würzburg



Fotos: Archiv STMV

PROGRAMM WEIHNACHTSZEIT

Freitag 09.12. 16:00 Uhr

Die Akkordeongruppe stimmt auf den Weihnachtsmarkt ein, Rathaushalle

18:00 Uhr

Eröffnung Weihnachtsmarkt, IN:HOF (Innenhof Paul-Eber-Haus)

Musikalische Umrahmung:

Posaunenchor der evang. Stadtkirche

Samstag 10.12. 16:00 Uhr

Gesangverein Hohenfeld, Rathaushalle

17:00 Uhr

Das Engelsorchester unter Leitung von Florian Meierott, Marktplatz

17:30 Uhr & 18:30 Uhr

Alphornbläser, IN:HOF

(Innenhof Paul-Eber-Haus)

Sonntag 11.12. 16:00 Uhr

Posaunenchor Repperndorf

IN:HOF (Innenhof Paul-Eber-Haus)

PROGRAMM WEIHNACHTSMARKT

Donnerstag 08.12. 17:00 Uhr

Livemusik-Glühwein-Treff am Marktplatz

Sonntag 11.12. 17.30- 18.00

Festliche Orgelmusik in der evang. Stadtkirche mit Lichtshow

Donnerstag 15.12. 17:00 Uhr

Livemusik-Glühwein-Treff am Marktplatz

18:00 Uhr

Gesangvereins Siedlung, Marktplatz

Freitag 16.12. 18:00 Uhr

Weihnachtskonzert MS, Rathaushalle

Samstag 17.12. 18:30 Uhr

Frech-Fromm-Fränkisch, Rathaushalle

Sonntag 18.12. 15:30 Uhr

Posaunenchor Siedlung, Marktplatz

17:00 Uhr

Russische Weihnacht, Rathaushalle

Donnerstag 22.12. 17:00 Uhr

Livemusik-Glühwein-Treff am Marktplatz

Samstag 24.12. 11:00 bis 14:00 Uhr

Weihnachtsstimmung am Marktplatz

Musikalische Umrahmung: DJ

Donnerstag 29.12. 19:00 Uhr

Festliche Blasmusik zum Jahresausklang

Evang. Stadtkirche

In der Weihnachtszeit bewirten Sie die Gastronomen rund um die größte Adventskerze und sponsern die Musik an den Donnerstagen in der Adventszeit: Bistro am Turm, Cafe Voila, Bäckerei Rösner, Casa Konrad, Q-Burger & Bar, Carmens Stadtcafe

53



ADVENTSZAUBER IN DER FRANKENVINOHEK

In unserer FrankenVinothek bieten wir Ihnen zusätzlich die Möglichkeit unsere Partner für den Adventszauber persönlich kennen zu lernen.

An den Adventswochenenden präsentieren Ihnen folgende Hersteller ein großes Sortiment ihrer Produkte und laden Sie herzlich zum Probieren ein:

09. & 10.12.2016 MICHAEL STAAB

mit fränkischen Wurstwaren

16. & 17.12.2016 KÄSE HAMMER

mit fränkischen Käsespezialitäten

GWF FRANKENVINOHEK

Alte Reichsstraße 70 • 97318 Kitzingen • T 09321 7005-148

frankenvinothek@gwf-frankenwein.de • www.gwf-frankenwein.de

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr • Sa 9.00 - 14.00 Uhr

28

Bettenhaus

RELAXPRO

97199 Ochsenfurt · Marktbreiter Straße 54
www.relaxpro-schlafen.de

Matratzen
Wasserbetten
Boxspring Betten
luftgedeferte Schlafsysteme
Bettgestelle
Liftbetten
Bettwaren
Bettwäsche



Foto: Georg Ruhsert

Konzert in der St. Johannes-Kirche

Weihnachten im Jahre 1620

Drehen wir unsere Jahreszahl einmal um, machen aus „2016“ das Jahr „1620“ und stellen uns vor, wie die Menschen damals Weihnachten gefeiert haben. Sicher ergeben sich viele Unterschiede. Was uns aber über die Zeiten verbindet, ist die Ergriffenheit, die ein festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Musik ausstrahlt. Wie war wohl der Weihnachtsgottesdienst 1620? Dieser Frage widmet sich das große weihnachtliche Konzert, das am **Sonntag, den 18. Dezember 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes** stattfindet. Ergreifende Chorwerke der Renaissance, v.a. von Michael Praetorius, kombiniert mit Orgelmusik und liturgischen Gesängen aus dem frühen 17. Jahrhundert, bieten die Möglichkeit, in diese Zeit einzutauchen und die Stimmung von vor etwa 400 Jahren nachzuempfinden. Es erklingen auch Weihnachtslieder, die wir heute noch kennen, allerdings im musikalischen Gewand

der Renaissance, z.B.: „Es ist ein Ros' entsprungen“ und „Vom Himmel hoch da komm ich her“.

Es musizieren die Chöre von St. Johannes gemeinsam mit dem Ensemble „La ciaccona“ aus München, das auf Original-Instrumenten spielt. Außerdem gastieren die international renommierten Solisten Katrin Küsswetter (Sopran), Johanna Schneider (Sopran), Johannes Bamberger (Tenor), Angelo Pollak (Tenor) und Peter Edelmann (Bariton).

Die Liturgischen Gesänge übernimmt Alexander Berger, ehemals Kaplan in Kitzingen. Die Orgel spielt Prof. Roland Dopfer aus Bremen. Die musikalische Leitung hat Christian Stegmann. Karten zu 16 + 14 + 12 € gibt es im Vorverkauf bei Bag for Birds (ehem. Leder Frisch), Leidenhof 1 (Tel. 09321/7154). Ein kleiner Hinweis: Wir werden nicht völlig ins Jahre 1620 zurückgehen – das elektrische Licht und die Heizung werden zum Konzert eingeschaltet sein.

Christian Stegmann, Regionalkantor

Termine & Veranstaltungen

Do 08.12., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. *Sterben will gelernt sein - Plädoyer für mehr Bewusstheit und eine neue Sterbekultur* – Vortrag mit Diskussion. Eintritt 3 € (erm. 2 €).

Fr 09. bis So 11.12.

Kitzingen leuchtet – rund um die größte Adventskerze Bayerns

Sa 10. bis So 11.12., 11:00 Uhr

Sa 24.12., 13:00 Uhr

Fr 06.01., 11:00 Uhr

Würzburger Straße 6. *Weihnachtsausstellung*. Kinderaugen leuchten, wenn sie die verschiedenen Modellbahnanlagen sehen. Bei uns darf auch gespielt werden! Eintritt frei.

Sa 10.12., 20:00 Uhr

Alte Synagoge. *Heye's Society – „New Orleans Jazz“ – Abschiedstournee*. Original New Orleans Style, der an die großen Namen des Jazz erinnert. Eintritt VVK 16 € (erm. 11 €), Abendkasse 18 € (erm. 13 €).

So 11.12., 17:00 Uhr

Villa Paganini. *„Himmlisches Weihnachten“*. Florian Meierott spielt Weihnachtsklassiker zum Mitsingen in der weihnachtlichen Villa. www.meierott.de Reservierung unter 09321-9279966.

Mi 14.12., 16:30 Uhr - 20:30 Uhr

Blutspende-Termin

97318 KITZINGEN

BRK-Haus, Schmiedelstraße 3

Helfen Sie helfen!

Sa 17.12., 18:30 Uhr

Rathaushalle. *Frech-Fromm-Fränkisch – Gschichtli, Gedichtli, Weihnachtslieder*. mit Karin Böhm, Gerdi Mengler, Walter Vierrether und den „Erlacher Wirtshausmusikanten“. Eintritt 5 € (als Spende).

Sa 17.12., 19:00 Uhr

Weihnachtsfeier des Wanderclubs mit Tombola SSV-Sportheim, Siedlung.

Fr 06.01., 17:00 Uhr

Alte Synagoge. *Galápagos – Paradies im Pazifik – Live-Multivision mit Johannes Kern*. Eintritt 10 € (erm. 7 €).

So 08.01., 15:00 Uhr

Fastnachtmuseum. *Offene Führung*.

Di 10.01., 19:00 Uhr

Alte Synagoge. *ThuleTuvalu – Dokumentarfilm*. Der Film schildert bildgewaltig,

500 Jahre Reformation 1517 – 2017

Interessantes aus der Stadtkirche 29.12., 19:00 Uhr

Bläserkonzert „Bleischaden“ und Eröffnung der Ausstellung

„Ach du lieber Gott“

(Karikaturen zu Kirche und Ökumene)

vom **29.12. bis 22. Januar in der Stadtkirche**

wie der Inselstaat auf eine unbekannt Zukunft zusteuert. Eintritt frei.

Mi 11.01., 17:30 Uhr

Würzburger Hof. *VdK-Stammtisch* für Mitglieder, Freunde und Bekannte.

Mi 11.01., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. *Was ist eine Biobank? – Nutzen und Zweck humaner Biobanken für die medizinische Forschung*. Prof. Roland Jahns/ Uni Würzburg. Eintritt frei.

Sa 14.01., 15:00 Uhr

Rathaushalle. *Ehrenamtsempfang des VdK-Kreisverband*.

Sa 14.01., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. *Bidla Buh – „Sekt, Frack und Rock'n' Roll“ – Neujahrskonzert 2017*.

Drei hanseatischen Vollblutmusiker präsentieren ein knallbuntes Potpourri musikalisch-komödiantischer Leckerbissen. Eintritt VVK 29 € (erm. 23 €), Abendkasse 32 € (erm. 25 €).

Di 17.01., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. *Hunde- und Katzenfutter – Was ist wirklich drin?* Vortrag/ Diskussion. Eintritt: 3 € (erm. 2 €).

Mi 18.01., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. *Der Weg ist das Ziel – Warum Gehen wichtiger ist als Ankommen*. Vortrag mit Diskussion. Eintritt: 3 € (erm. 2 €).

IHRE GELEGENHEIT



17.999 €

Toyota Auris 1.4 D-4D TS

COMFORT mit Rückfahrkamera

Erstzulassung: **09/2014**

Kilometerstand: **99 km**

Kraftstoff: **Diesel** (Rußpartikelfilter)

Leistung: **66kW (90PS)**

Hubraum: **1364 cm³**

Getriebeart: **Schaltgetriebe**

Kraftsverbr.*: 1/100 km 4,3/5,2/3,8 (kombi./io./ao.)

CO2: Emiss.113g/km -Effizienzkl. A

Schadstkl.: Euro 5 Feinstbplkt. 4 (grün)



16.996 €

Toyota Auris 1.6 TS

COMFORT mit Rückfahrkamera

Erstzulassung: **09/2014**

Kilometerstand: **12.374 km**

Kraftstoff: **Normal/Benzin E10 91**

Leistung: **97kW (132PS)**

Hubraum: **1598 cm³**

Getriebeart: **Schaltgetriebe**

Kraftsverbr.*: 1/100 km 6,2/8,1/5,1 (kombi./io./ao.)

CO2: Emiss.143g/km -Effizienzkl. C

Schadstkl.: Euro 5 Feinstbplkt. 4 (grün)



23.555 €

Toyota Auris 1.8 Hybrid TS

Design-Edition + Safety-Sense + Navi + Sitzheizung

Erstzulassung: **02/2016**

Kilometerstand: **9.833 km**

Kraftstoff: **Super E10 95**

Anderer Energieträger: **Strom**

Leistung: **73kW (99PS)**

Hubraum: **1798 cm³**

Getriebeart: **Automatik**

Kraftsverbr.*: 1/100 km 4/3,9/3,9 (kombi./io./ao.)

CO2: Emiss.92g/km -Effizienzkl. A+

Schadstkl.: Euro 6 Feinstbplkt. 4 (grün)

*Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO2-Emissionen neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.



SCHWANEN-APOTHEKE
Apotheker Volker Köbling

Königsberger Straße 50
97318 Kitzingen-Siedlung

Telefon: 093 21/33 4 33

Notdienstkalender:
www.schwanen-apotheke-kitzingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 08:00 – 12:30

und 14:00 – 18:00 Uhr

SA: 08:30 – 13:00 Uhr



An der Staustufe 4a | 97318 Kitzingen

Telefon: 0 93 21 / 55 19

verkauf@autohaus-hertkorn.de

www.autohaus-hertkorn.de



Fotos Günter Streit

Unter dem Motto „50 Jahre Drunter und Drüber“ feierte Monika Ross vom **Des-sous-Paradies Kitzingen** zusammen mit Helmut Beer vom **Pelzplusdesign** in der historischen Kitzinger Stadthalle mit einer fulminanten Modenschau ihr dreissig-

jähriges Geschäftsjubiläum bzw. Helmut Beer sein 20jähriges Kürschnermeister-Bestehen. Knapp 150 Gäste riss es quasi von den Sitzen als 8 zauberhafte Models verführerische Dessous, fröhliche Bademode, kuschlige Nachtwäsche und Homewear sowie grandiose Pelze darboten. Das I-Tüpfelchen der Show war die charmante Moderation von Andrea Bous aus Bad Homburg, die dort selbst ein Wäschehaus leitet und die Pausen mit heiter-ironischen Geschichten rund um Dessous und Pelze bereicherte. Der komplette Erlös aus den Eintrittsgeldern dieser gelungenen Show geht an den Verein KIWI e.v. in Würzburg, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Patienten, deren Eltern und das Personal der Kinderintensivstation in jeder Hinsicht zu unterstützen. Ausschließlich durch Spendengelder konnte KIWI eine Vielzahl von Projekten anstoßen, unterstützen und voranbringen.

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit „**Amtsblatt**“ und **Informationen aus der Stadtverwaltung**. **Monatliche Auflage 13.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.**

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin

Der Falter

Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/ Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für „Amtsblatt“, Informationen aus der Stadtverwaltung

Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rat-haus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Redaktionsbeirat

:: Stadtverwaltung

Ralph Hartner, Leiter Hauptamt; Franziska Schlier, Mitarbeiterin Hauptamt

:: Jugend Jochen Kulczynski, jungStil

:: Religionsgemeinschaften

Holger Dubowy-Schleyer, Diakon; Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

:: Termine & Veranstaltungen

Thomas Most, PCS Informatik GmbH

:: Tourismus

Julia Then, Leiterin Tourist-Information

:: Wirtschaft/ Stadtentwicklung Claudia

Biebl, Stadtmarketingverein; Jens Fiebig, Sachverständiger für Wertermittlung

Gestaltung Stefan Wanzl-Lawrence,

SWL Atelier, Telefon: 08431-399 5622, swl@swl-atelier.de, www.swl-atelier.com

und Alfred Döll, printpoint

Druckerei Scholz Druck GmbH, Tel. 0 93 24 - 98 15 - 0, www.scholz-druck.com

Vertrieb Ufra-Werbung

Andreas-Bauer-Str. 16, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 0931-406940, info@ufra-werbung.de

Die nächste Ausgabe 1/2017 erscheint am Fr./Sa. 13./14.1.2017.

Redaktions- & Anzeigenschluss: 21.12.2016



24

Advents-Angebote im Dezember



20%*

Rabatt auf die Marke HS z.B. Damen-Shirts, Blusen, Pullover, Herren-Polos, Pullover, Jogging-Anzüge uvm.



*ausgenommen reduzierte Ware

Geschenk-Tipp: Verschenken Sie unsere Geschenkgutscheine in der Höhe Ihrer Wahl!

Nochmals neu eingetroffen: Damen-, und Herren-Jacken + Unterwäsche, Schlafanzüge, Nachthemden, Pullover, Shirts und Polos.

Zu jeder Herren-Hose der Marken „Club-of-Comfort“ und „Brühl“ gibt es einen **Gürtel GRATIS!**



Bis 24.12.2016 laden wir Sie auf Plätzchen & Kaffee ein!

An allen 4 Advents-Samstagen von 8.00-17.00 Uhr geöffnet!

DA KAUFEN WIR GERNE EIN

MODEHAUS KITZINGEN - SIEDLUNG

Tannenbergstraße 26
Tel. 0 93 21 / 3 31 82

HANS STEMPLOWSKY Seit 1966
Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr · Samstag 8 - 13/16 Uhr

Kunden-Parkplatz vor dem Haus **P**

Ambulanter Pflegedienst

„Am schönsten ist es immer noch zu Hause!“

Rund um die Uhr:
09332 - 95 18

Sippachsweg 15
97342 Marktstett
hopp@maintalpflege.de
www.maintalpflege.de

30

Die nächste Ausgabe 1/2017 erscheint am Fr./Sa. 13./14.1.2017.

Redaktions- & Anzeigenschluss: 21.12.2016

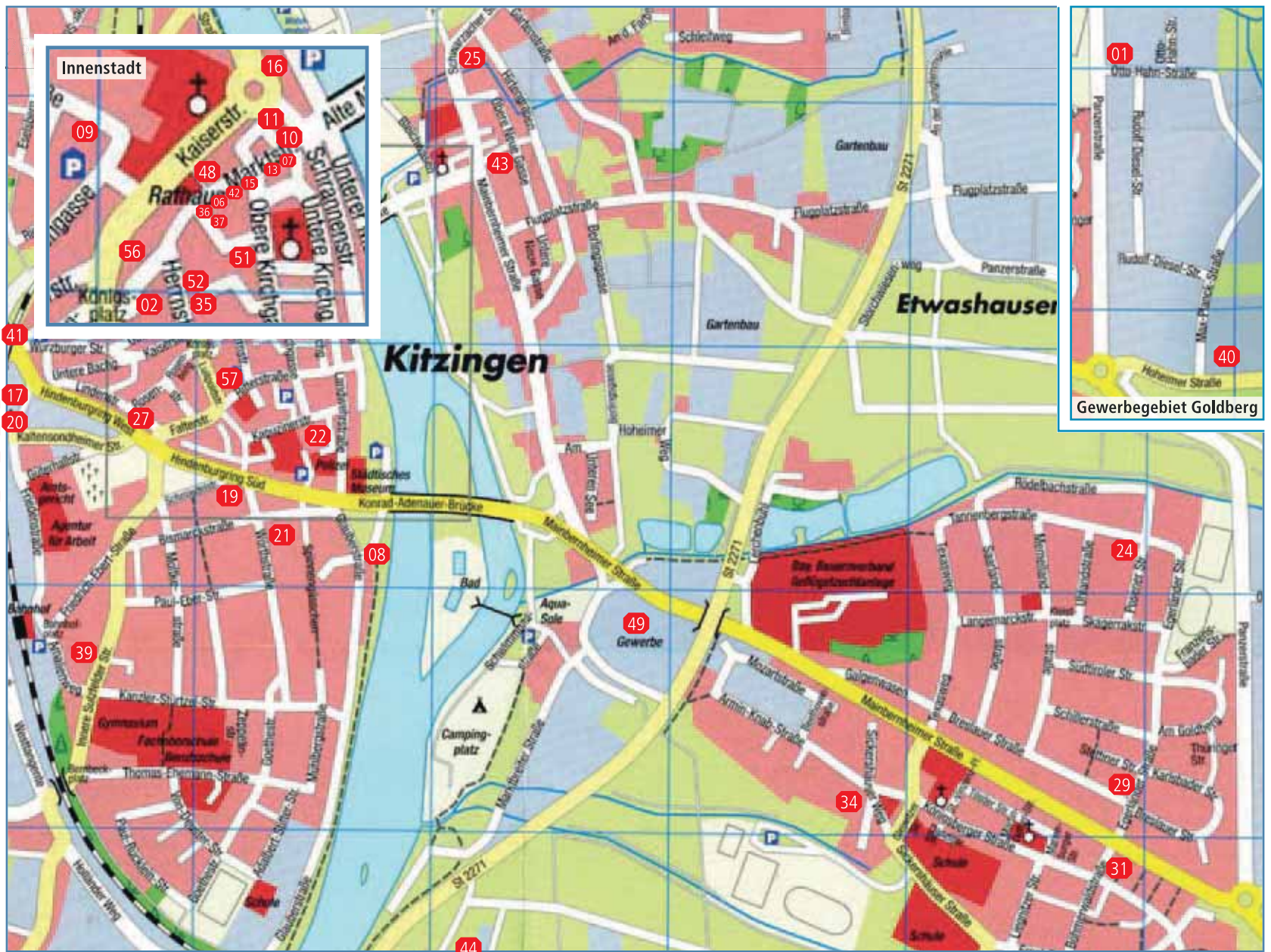
Wir wünschen allen Falter-Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr!



www.SCHOLZ-DRUCK.com

18

nach: Würzburg, Giebelstadt ↓



↓ 23 54 Gewerbegebiet Hafen
↓ 28 47 Ochsenfurt
↓ 26 30 32 40 Marktbreit / Marktsteft / Ippesheim

Unsere Anzeigenpartner Die Standorte finden Sie auf dem Stadtplan. Für Firmen außerhalb der Karte / außerhalb Kitzingens finden Sie einen Hinweis.

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 01 Heinrich & Schleyer, Gartenmöbel & mehr | 16 Bestattung Glögger / Kitzingen & Dettelbach | 31 Schwanen Apotheke | 46 FÜRSTLICH CASTELL'SCHES DOMÄNENAMT / Castell |
| 02 Sparkasse, Hauptgeschäftsstelle | 17 Werbetechnik Kühnel | 32 Elektro-Kleinschroth, Sound & Light, Marktsteft | 47 bioGalerie Christiane Bliss / Ochsenfurt |
| 03 Holz-Wiegand/ Würzburg | 18 Druckerei Scholz/ Dettelbach | 33 Fressnapf, Alles für Tiere | 48 Rösner Backstube |
| 04 INNOPARK Kitzingen | 19 BRK, Bayerisches Rotes Kreuz | 34 Zahnarztpraxis am Mühlenpark | 49 Kitzinger Schuh- & Schlüsseldienst |
| 05 Cavallestro & Woodland Inn im Richthofen Circle | 20 Riegel + Seynstahl Land- und Gartentechnik | 35 Kitzinger Brauhöfe, Bürgerbräu-Areal | 50 Parkett & mehr – Wilhelm/ Rödelsee |
| 06 Buchhandlung Schöningh | 21 LKW, Licht-, Kraft- und Wasserwerke | 36 Lamm-Apotheke am Rathaus | 51 Eine-Welt-Gruppe e.V. |
| 07 PELZPLUSDESIGN | 22 Metallhandel Weber & Leichtlein | 37 Praxis für Logopädie Silvia Weickert | 52 Casa Italiana, Italienisch-Fränkisch-Hausgemacht |
| 08 ROSENTRITT Wohnbau, ehem. BayWa | 23 LZR, Partner am Bau | 38 KUGA-Möbelhaus/ Dettelbach | 53 Winzergemeinschaft Franken (GWF) |
| 09 Antiquitäten Dominik | 24 MODEHAUS STEMPLOWSKY | 39 Weingut Meuschel | 54 Autohaus Hertkorn |
| 10 Konrad Mode am Markt | 25 Otto Volk Bestattungen | 40 Autohaus Ighaut Kitzingen/ Marktbreit | 55 G3-Outlet.de – Computer & Technik Outlet / Dettelbach |
| 11 Högner, Schulartikel & Bürobedarf | 26 BAREISS, Werkzeug und Maschinen, Marktbreit | 41 Klinik Kitzinger Land | 56 Dessous-Paradies |
| 12 Thomas Hohm Küche und Raum | 27 Die Bodenstation - Der Headshop | 42 Apollo-Optik | 57 Kley – Bastert – Miebach, Steuerberatungsgesellschaft |
| 13 Wohlfart Pfaff Nähzentrum | 28 Bettenhaus RELAXPRO/ Ochsenfurt | 43 Bauglaserei Frank | |
| 14 Timo Markert, Dachbau, Albertshofen | 29 Grinsekind – Die Kindersitzprofis | 44 Gasthaus zum Körbla | |
| 15 Lotto – Toto & Post Lakota | 30 Maintalpflege/ Marktsteft | 45 Verlag J. H. Röhl/ Dettelbach | |



10.12.16 Konzert Heye's Society
 Fotorechte Heye's Society



6.1.17 Multivision Galápagos
 Foto Jo Kern

Kultur in der Alten Synagoge

Der Veranstalter hat für diese Veranstaltungen jeweils 2 Karten kostenlos zu Verfügung gestellt, die Sie gewinnen können. Einfach Mail oder Postkarte an die Redaktion, welche Veranstaltung Sie besuchen möchten (siehe Impressum).



14.1.17 Neujahrskonzert mit Bidla Buh
 Fotorechte Bidla Buh



21.1.17 Konzert The Twiolins
 Foto Christoph Asmus



28.1.17 Konzert Jochen Volpert & Band
 Foto Carola Thieme



G3-OUTLET
 DETTELBACH

WEINGARTENSTR. 9
 97337 DETTELBACH
 TEL. 09324 / 979397
 WWW.G3-OUTLET.DE

WIEDERAUFBEREITETE

**NOTEBOOKS,
 COMPUTER & TFTs**

**GROSSE AUSWAHL AN TOP
 GERÄTEN ZU KLEINEN PREISEN**

ZUBEHÖR, DRUCKER & MEHR

MOBILFUNK, FESTNETZ, DSL



DER G3-COMPUTERSERVICE

REPARATUR | WARTUNG | SERVICE

PROFESSIONELLE HILFE DIREKT VOR ORT
 FÜR NOTEBOOKS, COMPUTER UND HANDYS
 ALLER MARKEN



ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 10-18 UHR - SA 9-16 UHR